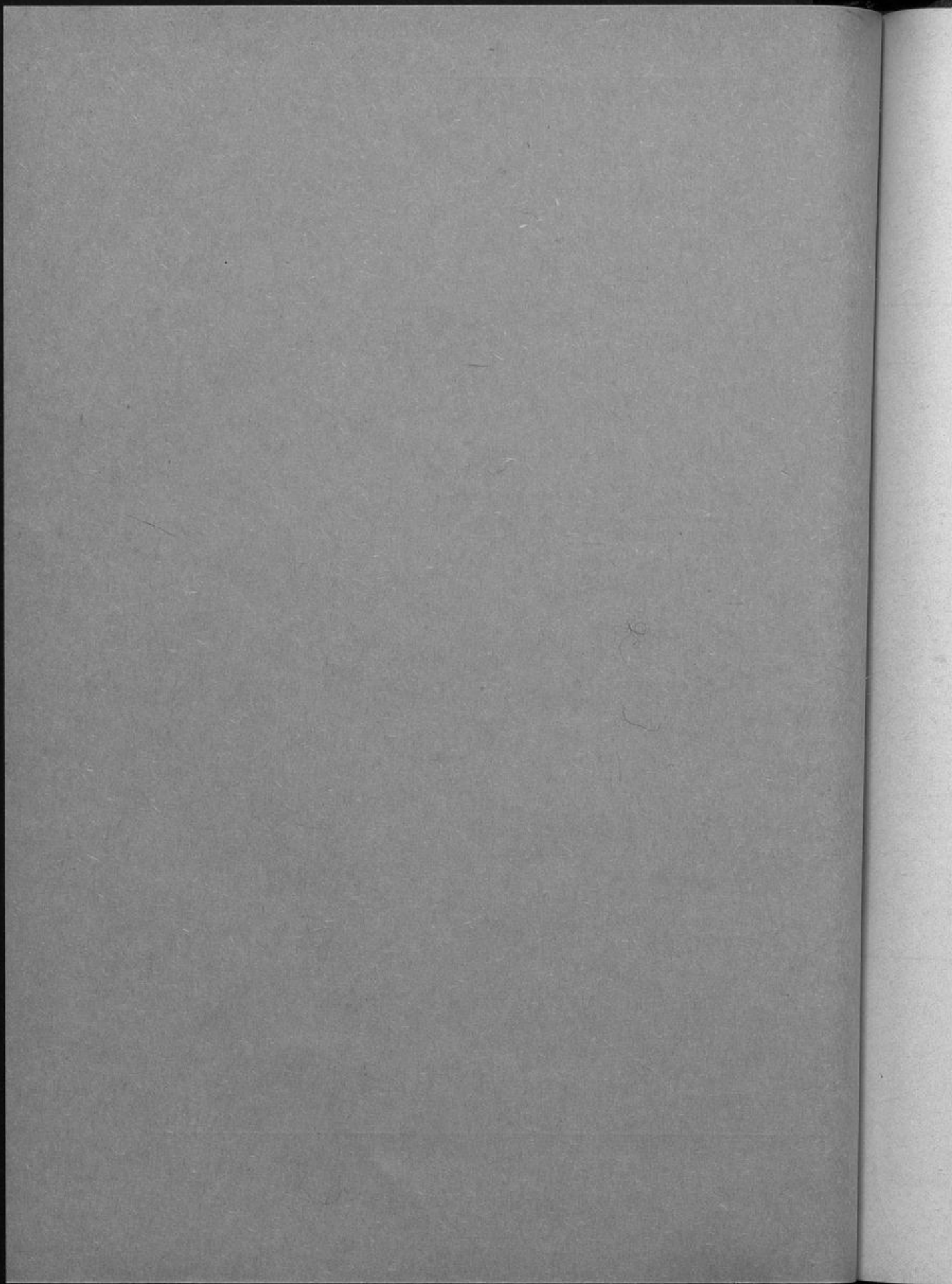


Aargauisches Lehrerseminar
Aargauische Töcherschule

103. Jahresbericht

Schuljahr 1975/76





Aargauisches Lehrerseminar
Aargauische Töcherschule

103. Jahresbericht

Schuljahr 1975/76

Erstattet von Dr. F. Kretz
 Dr. J. Steiner
 F. Kirchhofer
 R. Vögeli
 und weiteren Kollegen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	3
Aufsichtsbehörden	5
Lehrerschaft, Personal	6
Lehrer der Uebungsklassen	9
Rücktritte	11
Neue Hauptlehrer	13
Lehrkräfte für die Unterrichtspraktika	15
Schüler der Abschlussklassen	18
Anstellung / Studium / Weiterbildung	23
Statistische Angaben	26
Aufnahmen in die 1. Klassen (Typen D, PSG)	29
Studentafel Seminar/Jahreskurse	30
Konzentrations-, Reisewochen	32
Wahlsportwochen	38
Landdienst, Sozial-, Berufspraktika	40
Verschiedene Veranstaltungen	41
Bericht über die Schulbibliothek	44
Baufragen	45
Seminarturnverein	46
Schulärztlicher Dienst	47
Stipendien und Darlehen	48
A a r g a u i s c h e T ö c h t e r s c h u l e	51
Bericht des Abteilungsleiters	51
Schülerinnen der Abschlussklassen	53
Konzentrations-, Reisewochen	55
Prüfungskommission für die Abschlussprüfung	57
Statistische Angaben	57

Wir
erre
klas
Pate
Prim
Was
man
Jahr
tere
schu
und
sche
tigk
sich
halt
Qual
Anst
Wies
wir
sich
jene
Lehr
weil
so n
mitv
aust
drei
gesa
Wir
nich
Wir
Prax
vorz
neue
gera
die
Jahr
auf
sche
dies
wo d
je z
vom
rund
wozu
Herb
dene
wie
frag
Das
trof
einj

Vorwort

Wir hatten dieses Schuljahr in den Abschlussklassen eine noch nie erreichte Zahl von Schülern. In sechs Seminar- und vier Jahreskursklassen wurden insgesamt 210 Schüler unterrichtet, 207 haben die Patentprüfung bestanden und somit die Unterrichtsberechtigung für Primarschulen erhalten.

Was wird aus ihnen? Eine bedrückende und berechtigte Frage, wenn man bedenkt, dass nur 47 -fast möchte man sagen Privilegierte- eine Jahresstelle im Provisorium oder als Vikar antreten können. 21 weitere junge Primarlehrer übernehmen Stellvertretungen an Sekundarschulen. Nur etwa 45% der Austretenden, wenn man auch Teilpensen und bis zu einwöchigen Stellvertretungen hinunter jede schulpraktische Tätigkeit berücksichtigt, können unmittelbar in die Berufstätigkeit entlassen werden. Fast ein Viertel der Austretenden hat sich zu Hochschulstudium, anderweitiger Fortbildung, Auslandsaufenthalt oder Praktikum entschlossen, kein Unglück, wenn dies zu besserer Qualifikation, Erfahrung und Reifung genutzt wird und dadurch die Anstellungschancen verbessert werden können.

Wieso dieser plötzliche Erdrutsch verschütteter Hoffnungen? Seien wir ehrlich: Sie haben sich noch kurz vor Torschluss gebettet und sich die gesicherte Staatsstelle als Decke über die Ohren gezogen, jene Startgeldsammler, welche schon als Seminaristen sich über den Lehrerberuf erhaben fühlten und die man nicht wegschicken konnte, weil man sie trotzdem brauchte. Sie wollten ja eigentlich gar keine so niedere Primarschulstelle, aber sie haben die Produktionshektik mitverschuldet, dazu beigetragen, dass wir mit den dieses Frühjahr austretenden Junglehrern und den noch in der Ausbildung stehenden drei Seminarklassen an den vier aargauischen Seminarien fast den gesamten Bestand an aargauischen Primarlehrern erneuern könnten. Wir bedauern jene Stellenlosen, auch wenn es länger dauern sollte, nicht, welche zufällig und lustlos auf den Lehrerberuf gesetzt haben. Wir haben auch Verständnis dafür, dass Wahlbehörden nachgewiesene Praxis und Erfahrung der eventuellen Hilflosigkeit eines Anfängers vorziehen. Wir glauben auch, dass Weiterbildung und Spezialisierung neue Wege der Entfaltung erschliessen können. So paradox es scheint, gerade weil jetzt zuviele vor den Schulstubentüren anstehen, wird die Schlange der Wartenden bald kürzer werden. Seit genau achtzig Jahren - 1896 wurde an unserem Seminar die Ausbildungsdauer von drei auf vier Jahre verlängert- ist nichts so Grundsätzliches und Entscheidendes in der Reform der Lehrerbildung geschehen, wie es nun dieses Frühjahr verwirklicht werden soll. In Wettingen und Aarau, wo der neue Typ PSG, die direkteste Zubringerschule zur HPL, mit je zwei knappen Klassen geführt werden kann, ist die Schülerzahl, vom offenbar attraktiveren neusprachlichen Typ D abgesehen, auf rund einen Drittel üblicher Eintritte in Seminarklassen abgesunken, wozu allerdings die diffuse Entscheidungssituation bis weit in den Herbst hinein beigetragen haben mag. Ob der Trend aus den verschiedenen Maturitätstypen zur nunmehr zweijährigen Berufsausbildung sich wie in den vergangenen Jahren laufend verstärken wird, ist sehr fraglich.

Das Seminar Aarau wurde von der eingeleiteten Reform am meisten betroffen, haben wir doch dieses Schuljahr die letzten Jahreskurse, einjährige Berufslehren für Maturanden, durchgeführt.

Vor rund 50 Jahren meldeten sich die ersten Inhaberinnen eines Maturitätszeugnisses, welche ohne viel Aufhebens in die Abschlussklasse des Lehrerinnenseminars integriert wurden. Gern gesehen waren sie nicht, gab es doch bereits eine grosse Anzahl stellenloser Lehrerinnen. Bis 1947 -damals wurde der numerus clausus von höchstens 28 Schülerinnen aufgehoben, nahm man denn auch nur eine bis zwei Kandidatinnen pro Jahrgang auf, sodass erst die Absolventinnen von vollen 20 Jahren zusammen eine knappe Klassenstärke erreicht hätten. Rund 30 Jahre lang waren die Jahreskurs-Absolventinnen nur verpflichtet, den Unterricht in Pädagogik, Methodik, Schreiben, Zeichnen und Turnen zu besuchen und Lehrübungen zu halten. 1958 wurde die erste selbständige Jahreskursklasse mit 11 Damen geführt und zwei Jahre später geschah etwas für unsere Schule Sensationelles: Das männliche Geschlecht hielt Einzug in die jungfräulichen Hallen des Lehrerinnenseminars! Ganze 7 exotische männliche Wesen unter 280 Seminaristen und Töchtereschülerinnen! "Alle Lehrkräfte", so der Berichterstatter am Ende des ersten Erfahrungsjahres, "welche am JK unterrichten konnten, haben vor allem die Mischung der Geschlechter als Bereicherung des Unterrichts empfunden".

Gerade als erstmals die Jahreskurse als eigene Klassen geführt wurden - 1958 bis 1965 einklassig, 1966 bis 1974 zweiklassig, fiel die Entscheidung, dass die Jahreskurse künftig nicht mehr den Seminarien anvertraut, sondern, sozusagen als Prototypen, der HPL zu überlassen seien. Allerdings: Zwischen Grundsatzentscheid und Realisierung vergingen Jahre lähmender Ungewissheit, und die Chance, an den Jahreskursen konkrete Erfahrungen für die HPL zu gewinnen, ist daher kaum konsequent genutzt worden.

Es ist mir ein Anliegen, am Schluss eines für die Zukunft der aargauischen Lehrerbildung entscheidenden arbeitsintensiven Schuljahres den Mitgliedern der Seminarkommission, den Mitarbeitern in der Schulleitung, den Vizedirektoren Dr. J. Steiner und Franz Kirchhofer, dem Abteilungsleiter der Töcherschule, René Vögeli, allen Kollegen, dem Sekretariats- und Hauspersonal, den Schülern Dank und Anerkennung auszusprechen für Einsatz, Geduld, Wohlwollen und Verständnis, das sie alle den vielfältigen Anliegen unserer Schule gegenüber entgegengebracht haben.

F. Kretz

Aufsichtsbehörden

a) Seminarkommission

Herr Erziehungsdirektor Dr. A. Schmid, Präsident
Herr W. Ruf, Chef Abt. Volksschule, Erziehungsdepartement
Herr M. Chopard, Untersiggenthal, Vizepräsident
Herr Dr. K. Dogwiler, Reinach
Herr F. Ehrensperger, Bezirkslehrer, Endingen
Herr A. Locher, Zofingen
Frau H. Schenker-Füchter, Aarau
Frau S. Schmid-Holliger, Unterentfelden
Herr H. Taugwalder, Aarau
Frau M. Urech, Aarau

b) Prüfungsexperten für Gesang und Instrumentalmusik

Herr Prof. W. Locher, Aarau
Herr P. Kaufmann, Musiklehrer, Zufikon

c) Patentprüfungskommission

Herr Dr. F. Keller, Bezirkslehrer, Schöftland, Präsident
Herr Dr. F. Häuptli, Bezirkslehrer, Köllikon, Aktuar
Herr F. Ehrensperger, Bezirkslehrer, Endingen
Fräulein B. Fischer, Bezirkslehrerin, Aarau
Herr Prof. Dr. M. Lindegger, Kantonsschullehrer, Aarau
Herr H. Müller, Bezirkslehrer, Muri
Herr Dr. F. Näf, Zürich
Herr R. Nöthiger, Pfarrer, Tegerfelden
Herr F. Stäuble, Sekundarlehrer, Wohlen

Lehrerschaft

Direktor: Dr. Franz Kretz
Vizedirektoren: Dr. Jürg Steiner, Franz Kirchhofer
Abteilungsleiter Töcherschule: René Vögeli

Hauptlehrer

Jürg Affolter (seit 1974): Uebungsschule Mittelstufe, Methodik, Lehrübungen
Dr. Gerhard Ammann (seit 1961): Geographie
Hans Bachofner (seit 1973): Mathematik
Alex Baer (seit 1966): Turnen, beurlaubt Wintersemester 1975/76
Max Benz (seit 1975): Turnen
Grety Berger (seit 1969): Methodik, Lehrpraxis
Dr. Thomas Bertschinger (seit 1973): Pädagogik/Psychologie
Dr. Urs Bitterli (seit 1969): Deutsch, Geschichte
beurlaubt Sommersemester 1975
Dr. Walter Blaser, Stundenplaner (seit 1960): Turnen
Dr. Heinz Bolli (seit 1970): Biologie
Dr. Hans Byland (seit 1972): Deutsch, Englisch
Theodor Byland (seit 1973): Französisch, Deutsch
Fritz Deutsch (seit 1964): Zeichnen
Jakob Eisenhut (seit 1972): Mathematik
Käthy Eisenhut (seit 1972): Mathematik
Josef Erlanger (seit 1968): Englisch
Heidi Fischer (seit 1973): Uebungsschule Unterstufe, Methodik, Lehrübungen
Dr. Hans Ulrich Ganz (seit 1966): Französisch, Italienisch
Ernst Gerber (seit 1955): Gesang, Klavier- und Orgelspiel
Sunna Gerber-Bircher (seit 1956): Querflöte
Dr. Ruth Ghisler (seit 1960): Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte, Staatskunde
Pius Gmür (seit 1975): Französisch, Italienisch
Dr. Hans Grisseemann (seit 1965): Pädagogik/Psychologie
Dr. Heinrich Hauser (seit 1968): Geschichte, Staatskunde, Deutsch
Paola Hofstetter-Quirici (seit 1974): Italienisch, Französisch
bis 6. Juli 1975
Dr. Heinrich Hunziker (seit 1966): Deutsch, Geschichte, Philosophie, Massenmedien
Leonore Katsch (seit 1968): Klavierspiel
Franz Kirchhofer, Vizedirektor (seit 1969): Werkunterricht
Andreas Krättli (seit 1963): Gesang, Klavierspiel
Dr. Franz Kretz, Direktor (seit 1957): Deutsch, Geschichte, Staatskunde
Felix Leuzinger (seit 1962): Chemie
Peter Lippert (seit 1968): Violinspiel, Orchester
Alfredo Mastrocola (seit 1969): Physik
Roland Merz (seit 1973): Deutsch
Hans Moor (seit 1973): Biologie
François Remy (seit 1964): Französisch, Italienisch, beurlaubt Sommersemester 1975
Egon Rohr (seit 1973): Turnen
Martin Ruf (seit 1973): Zeichnen
Max Schibli (seit 1944): Methodik, Heimatkunde, Lehrpraxis
beurlaubt Schuljahr 1975/76

Dr. Armin Schlienger (seit 1967): Deutsch, Kunstgeschichte
 Werner Schmid (seit 1975): Klavierspiel
 Walter Schnyder (seit 1969): Turnen, Gesang, Trompete
 Dr. Urs Schweizer (seit 1973): Deutsch, Geschichte
 Trudi Smahel-Kurz (seit 1966): Klavierspiel
 Walter Staub (seit 1972): Gesang, Klavierspiel
 Dr. Jürg Steiner, Vizedirektor (seit 1966): Deutsch, Latein
 Dr. Benno Straumann (seit 1971): Englisch, Geschichte,
 Staatskunde
 René Vögeli, Abteilungsleiter Töcherschule (seit 1969): Mathematik
 Dr. Armin Wassmer (seit 1960): Biologie, Chemie
 Dr. Willi Widmer (seit 1971): Französisch, Italienisch
 Dr. Nikolaus Zadorlaky, Bibliothekar (seit 1973): Geographie

Hilfslehrer

Josef Albisser (seit 1974): Methodik
 Dr. Walter Allemann (seit 1970): Geschichte, Staatskunde
 Helen Baumann (seit 1975): Querflöte
 René Bernhart (seit 1963): Violinspiel
 Sibylle Bolli-Kost (seit 1974): Biologie
 Markus Boller (seit 1975): Biologie
 Ludwig Braml (seit 1965): Klavierspiel
 Guido Breitenstein (seit 1970): Methodik
 Josef Bretscher (seit 1969): Methodik
 Heinrich Briner (seit 1975): Deutsch
 Roland Buchli (seit 1973): Pädagogik/Psychologie
 Mathild Bürgisser-Gsell (seit 1974): Klavierspiel
 Rolf Bürli (seit 1971): Klarinette
 Willi Buser (seit 1972): Biologie
 Heidi Byland-Keller (seit 1975): Französisch, Italienisch
 Ernst Däster (seit 1975): Methodik
 Nils Ferber (seit 1975): Blockflöte
 Noémi Franchini (seit 1971): Italienisch
 Susanne Frey-Aerni (seit 1970): Turnen
 Christoph Gehring (seit 1975): Biologie
 Eric Guignard (seit 1950): Cello
 Erna Gutmann (seit 1969): Werkunterricht
 Verena Haller (seit 1974): Klavierspiel
 Ruth Hirsbrunner (seit 1967): Klavierspiel
 Prof. Hans Hotz (seit 1972): Maschinenschreiben
 Anne Hunziker-Utagawa (seit 1973): Querflöte
 Dominique Hunziker (seit 1974): Querflöte
 Dr.med. Reto Jenny (seit 1974): Hygiene
 Sonja John (seit 1974): Methodik
 Dr. Peter Kaufmann (seit 1975): Physik, Mathematik
 Josef Keller (seit 1970): Methodik
 Stefi Kipfer-Andres (seit 1959): Klavierspiel
 Esther Kirchgraber (seit 1975): Englisch
 Verena Knell-Tschopp (seit 1965): Französisch
 Robert Kühnis (seit 1972): Geographie
 Esther Küng (seit 1973): Hauswirtschaft
 Ulrich Landeck (seit 1975): Deutsch
 Werner Landolt (seit 1974): Chemie
 Verena Lüscher-Bolliger (seit 1966): Schreiben
 Lisbeth Meier (seit 1970): Klavierspiel

Bruno Märki (seit 1975): Methodik
 Margret Melliger (seit 1974 - 28. September 1975): Englisch
 Rolf Merz (seit 1975): Klavierspiel
 Tatiana Miskuv (seit 1971): Rhythmik
 Rita Niggli-Eichenberger (seit 1974): Maschinenschreiben
 Annelise Ritzmann (seit 1975): Klavierspiel
 Hanna Rohr (seit 1975): Methodik
 Emil Ruckstuhl (seit 1972): Mathematik
 Elisabeth Rüetschi (seit 1968): Klavierspiel
 Alfred Schaffner (seit 1974): Deutsch
 Laurene Schärer-Lindstrom (seit 1971): Englisch
 Heidi Schenker (seit 1974): Methodik
 Dr. Hildegard Schlienger-Staehli (seit 1971): Deutsch
 Vreni Schnyder-Käser (seit 1974): Singen
 Walter Siegrist (seit 1954): Violinspiel
 Dr. Hans-Martin Steinbrück (seit 1968): Rechtslehre, Staatskunde
 Beat Stöckli (seit 1975): Biologie
 René Stöhr (seit 1961): Methodik
 Peter Strebel (seit 1974): Mathematik
 Liliane Treier (seit 1974): Werkunterricht
 Beat Trottmann (seit 1974): Erziehungslehre, Pädagogik
 Dr. Marguerite Vieli-Hubert (seit 1958): Erziehungslehre
 Ursula Wälti-Mühlethaler (seit 1974): Turnen
 Franz Weber (seit 1974): Zeichnen
 Jörg Weber (seit 1974): Geschichte, Staatskunde
 Hanna Weibel (seit 1974): Blockflöte
 Felix Wey (seit 1968): Methodik
 Dieter Wild (seit 1970): Oboe
 Dr. Rosemarie Wildi-Benedict (seit 1968): Italienisch
 Elisabeth Zimmermann (seit 1974): Zeichnen
 Emmi Zimmermann (seit 1970): Blockflöte
 Walter Zuberbühler (seit 1971): Deutsch
 Rosmarie Zobrist-Kuhn (seit 1974): Hauswirtschaftslehre
 Gaby Wettstein (seit 1975): Pädagogik
 Vreni Meier (seit 1975): Nähen
 Olga Zumbrunn (seit 1936): Nähen

Religionslehrer der Landeskirchen

Pfarrer Alfred Georg (reformiert; seit 1968)
 Katechet Rudolf Rieder (römisch-katholisch; seit 1969 - 1. Sept. 1975)
 P. Dr. Wolfgang Hafner (römisch-katholisch; seit 1975)
 Pfarrer Hans Widmer (reformiert; seit 1962)
 Rosmarie Wipf (reformiert; seit 1975)

Schularzt

Dr. med. Reto Jenny (seit 1974)

Sekretärinnen

Margrith Menzi-Frei (seit Mai 1974)
 Verena Rasa-Schaller (seit April 1973)
 Alice Riniker-Breitschmid (Januar bis April 1976)
 Alice Wyssmann-Krüttli (seit 1965)

Hau
 Alb
 Ern

Leh
 Cla
 Dr.
 Dr.
 Dr.
 Fri
 Dr.
 Dr.
 Ger
 Ida

Lehr

Unte

Frit
 Hedw
 Hele
 Hann
 Heid
 Vren
 Regi
 Dora
 Sonj
 Brig
 Rosm
 Susa
 Hann
 Sunh
 Ruth
 Eva

Mitt

Jörg
 Jose
 Anni
 Erns
 Erns
 Mari
 Erik
 Kurt
 Frit

Hauswarte

Albert Walter (seit 1964)
Ernst Senn (seit 1973)

Laborgehilfe/in

Gottfried Meyer (seit 1968)
Monika Wassmer-Stöckli (seit Oktober 1975)

Lehrer im Ruhestand

Clara Bachmann, Fröhlichstrasse 8, 5000 Aarau
Dr. Karl Baeschlin, Kirschgartenweg 5, 5000 Aarau
Dr. Walter Gilomen, Weinbergstrasse 51, 5000 Aarau
Dr. Peter Kamm, Rotherdweg 561, 5022 Rombach
Fritz Müller, Signalstrasse 6, 5000 Aarau
Dr. Ruth Schmid, Weltistrasse 26, 5000 Aarau
Dr. Charles Tschopp, Bühlrain 23, 5000 Aarau
Dr. Lena Wirth, Im Glockenacker 61, 8053 Zürich
Gertrud Wyss, Jurastrasse 30, 5000 Aarau
Ida Zürcher, Laurenzenvorstadt 63, 5000 Aarau

Lehrer der Uebungsklassen für Lehrübungen

Unterstufe

Fritz Bär, Safenwil (seit 1975)
Hedwig Bolliger, Erlinsbach (seit 1973)
Helen Brunner, Küttigen (seit 1975)
Hanna Däster, Suhr (seit 1975)
Heidi Fischer, Suhr (seit 1972)
Vreni Flückiger, Aarau (seit 1975)
Regina Haueis, Gränichen (seit 1974)
Dora Humm, Erlinsbach (seit 1975)
Sonja John, Aarau (seit 1965)
Brigitte Iseli-Zimmermann, Küttigen (seit 1974)
Rosmarie Maurer, Teufenthal (seit 1975)
Susanne Moser-Renold, Suhr (seit 1974)
Hanni Rohr, Aarau (seit 1972)
Sunhild Schwarz, Nussbaumen (seit 1975)
Ruth Traub, Biberstein (seit 1970)
Eva Ziörjen, Aarau (seit 1972)

Mittelstufe

Jörg Affolter, Aarau (seit 1972)
Josef Belser, Buchs (seit 1972)
Anni Brugger, Ruppertswil (seit 1973)
Ernst Däster, Lenzburg (seit 1970)
Ernst Däster, Aarau (seit 1967)
Maria Fischer, Aarau (seit 1970)
Erika Hauser-Widmer, Lenzburg (seit 1973)
Kurt Hauser, Aarau (seit 1961)
Fritz Iseli, Küttigen (seit 1975)

Hanspeter Rauber, Aarau (seit 1969)
Anton Schmid, Neuenhof (seit 1975)
Margrit Senn, Densbüren (seit 1970)
Theres Steffen-Frey, Rapperswil (seit 1974)
Felix Wey, Aarau (seit 1966)
Armin Walter, Biberstein (seit 1975)
Hans Widmer, Rohr (seit 1973)
Hans Wullschleger, Gränichen (seit 1975)
Bruno Wyss, Lenzburg (seit 1974)

Oberstufe

Josef Albisser, Aarau (seit 1970)
Rudolf Basler, Suhr (seit 1974)
Hansruedi Blum, Oberentfelden (seit 1975)
Guido Breitenstein, Lenzburg (seit 1974)
Josef Bretscher, Aarau (seit 1968)
Jakob Fricker, Aarau (seit 1969)
Gerhard Friedli, Staufien (seit 1975)
Markus Haller, Erlinsbach (seit 1975)
Josef Keller, Aarau (seit 1967)
Heinz Lehmann, Staufien (seit 1974)
Paul Lüthy, Rohr (seit 1972)
Bruno Märki, Suhr (seit 1973)
Arthur Müri, Othmarsingen (seit 1974)
Oskar Rünzi, Buchs (seit 1975)
Alfred Schmid, Suhr (seit 1961)
René Stöhr, Aarau (seit 1961)
Paul Suter, Fislisbach (seit 1975)
Christine Varkevisser-Schnyder, Aarau (seit 1974)
Hansrudolf Wehrli, Lenzburg (seit 1974)
Armin Zimmermann, Othmarsingen (seit 1974)
Arnold Zimmermann, Aarau (seit 1968)

Lehrer der Uebungsklassen für Turnen

Doris Ackermann, Aarau (seit 1974)
Hansheini Amrein, Aarau (seit 1974)
Rudolf Berger, Rombach (seit 1975)
Ernst Däster, Aarau (seit 1974)
Susi Häusermann, Unterentfelden (seit 1974)
Susi Howald, Suhr (seit 1975)
Karl Kloter, Unterkulm (seit 1975)
Walter Leiser, Rohr (seit 1975)
Annalies Lüscher-Riniker Aarau (seit 1974)
Hans Müller, Aarau (seit 1975)
Andreas Neukomm, Unterentfelden (seit 1975)
Hanspeter Rauber, Aarau (seit 1959)
Alfred Regez, Unterentfelden (seit 1974)
Kurt Roth, Suhr (seit 1974)
Max Roth, Buchs (seit 1975)
Yvonne Suter, Aarau (seit 1975)
Priska Urban, Suhr (seit 1974)

1. Hauptlehrer

Auf Ende Schuljahr 1975/76 ist Frl. G r e t y B e r g e r zurückgetreten. Vor sieben Jahren wurde sie, als Nachfolgerin von Frl. Gertrud Wyss, an unsere Schule berufen. Greta Berger hatte nach langjähriger Tätigkeit im Gewässerschutzamt der aarg. Baudirektion den ersten Umschulungskurs für Primarlehrer am Oberseminar in Zürich besucht und seit 1961 als Unterstufenlehrerin in Oberrieden gewirkt. Als Kursleiterin, Betreuerin von Praktikantinnen, als Mitarbeiterin des Direktors am zürcherischen Oberseminar erwarb sich Greta Berger den Ruf, im Bereich der lehrtheoretischen und lehrpraktischen Ausbildung für die Primarunterstufe über besondere Fähigkeiten zu verfügen. In den ersten drei Jahren ihres Wirkens in Aarau führte sie, engagiert und mit grossem Einsatz, die Unterstufe unserer Uebungsschule. Hier erarbeitete sie sich immer wieder die Grundlagen für ihren methodischen Unterricht, den sie möglichst praxis- und berufsbezogen zu gestalten suchte. Die Umstrukturierung der Uebungsschule und die Reorganisation des Methodikunterrichts vor vier Jahren leiteten eine Entwicklung ein, die - wegen der Ueberfülle an Lehramtskandidaten - sachlich und organisatorisch berechtigt war. Greta Berger wurde damit hauptamtlich verantwortlich für den gesamten Unterricht in Unterstufenmethodik - eigentlich ein zweiter Berufswechsel, auf den sie sich sehr sorgfältig durch regen Kursbesuch und durch engen Kontakt mit Fachleuten vorbereitete. Sie war stets bereit, ihre Erfahrungen und Kenntnisse in Frage zu stellen und neue Entwicklungen zu verarbeiten, was ihr besonders im Bereich des Mathematikunterrichts überzeugend gelang.

Die Eröffnung der HPL in Zofingen, d.h. die grundlegende Umstrukturierung der aarg. Lehrerbildung - Verlängerung und Konzentration im tertiären Bereich, ist von Greta Berger seit der Planungsphase mitberaten und in den Grundzügen auch gebilligt worden.

Dass sie trotzdem wieder in den Kanton ihrer ersten praktischen Schultätigkeit und zur direkten Arbeit mit dem Schulkind zurückkehrt, ist wohl einerseits die Folge einer gewissen Sättigung, vor allem durch extreme Beanspruchung in organisatorischen Belangen, andererseits aber doch ein Abschied von einem Arbeits- und Wirkungskreis, dessen Umstrukturierung für die Betroffenen grosse persönliche Opfer verlangt. Wir danken Greta Berger und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Es ist noch viel zu früh, über die Lehrtätigkeit von Frau S u s a n n e F r e y - A e r n i so etwas wie eine Bilanz ziehen zu wollen. Kaum hatte sie den Turnlehrerkurs der Universität Basel mit dem eidgenössischen Diplom abgeschlossen, wurde sie auf Beginn des Schuljahres 1970/71 als Hauptlehrerin an unsere Schule gewählt. Während dreieinhalb Schuljahren betreute sie ein volles Pensum Mädchenturnen. Die letzten beiden Jahre führte Frau Frey einzelne obere Klassen bis zum Patent, während sie bereits am Lehrerseminar Wettingen, wo sie auch weiterhin tätig sein wird, ein Hilfslehrerpensum zu betreuen hatte.

Frau Frey hat sich in der Anlaufzeit, in welcher junge Turnlehrer nicht selten ihre Unerfahrenheit hinter einer hektischen Betriebsamkeit verbergen, um sorgfältige Arbeit bemüht und ihre Ausbildung nicht als abgeschlossen betrachtet. Ihrer besonderen Neigung zur Gymnastik hat sie während eines Semesteraufenthaltes an der Medanschule in Coburg eine klare Richtung gegeben. Erstaunlich vielfältig waren die auserschulischen Tätigkeiten, Verantwortlichkeiten und Einsätze, von denen wir nur die wichtigsten nennen möchten: Mitglied der Technischen Kommission, verantwortlich für Gymnastik und Schwimmen im aarg. Frauenturnverband, Vorstandsmitglied im aarg. Lehrerturnverband, Leiterin einer Gymnastikgruppe des BTV Aarau, Kursleiterin an verschiedenen kantonalen und schweizerischen Veranstaltungen, Mitglied der Sportkommission der Stadt Aarau und Turnexpertin im Bezirk Baden. Schulleitung, Kollegen und Schülerinnen danken Frau Frey für ihre kurze aber intensive Tätigkeit und wünschen ihr im Beruf weiterhin viel Erfolg.

2. Hilfslehrer

Die Konsequenzen der Umstrukturierung (Aufhebung der Jahreskurse) in personeller Hinsicht hatten vor allem die Hilfslehrer zu tragen. Einige haben, um noch anderswo unterzukommen, gekündigt, andere mussten wir notgedrungen entlassen. Die Härte dieser Notwendigkeit kennt nur, wer weiss, wie -vorläufig noch diskret aber unerbittlich- zähe Positionskämpfe durchgefochten werden müssen.

Wir möchten folgenden Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit danken: Markus Boller (B), Heinrich Briner (D), Christoph Gehring (B), Frau E. Kirchgraber (E), Ulrich Landeck (D), Lisbeth Meier (Kl.), Rolf Merz (Kl.), Annelies Ritzmann (Kl.), Frau Dr. Schlienger (D), Frau V. Schnyder (S), Peter Strebel (M) und Gaby Wettstein (P).

Fast zwei Dutzend Uebungsklassenlehrer sind -da wir im Schuljahr 1976/77 an die 80 Lehramtskandidaten weniger in den Abschlussklassen haben werden- zurückgetreten. Sie hatten, vor allem in den Spitzenzeiten des Lehrermangels, mit vielerlei Widerwärtigkeiten fertigzuwerden. Wir danken für die zum Teil jahrzehntelangen treuen Dienste und hoffen, dass Kenntnisse und Erfahrungen der Zurücktretenden auch im neuen Ausbildungsmodus gebührend berücksichtigt und eingesetzt werden können.

Neue Hauptlehrer

Der Regierungsrat hat auf Beginn des Schuljahres 1976/77 folgende neue Hauptlehrer gewählt:

1. **P e t e r E h r e n s p e r g e r**, Hauptlehrer für Biologie, geboren 1946, Bürger von Frauenfeld, ist in Baden aufgewachsen. Hier besuchte er von 1962 bis 1966 die Kantonsschule, die er mit der Maturität Typus B abschloss. Anschliessend studierte er Biologie (Hauptfach: Zoologie) an den Universitäten Basel und Zürich. Sein Diplom als Naturwissenschaftler erwarb er sich 1973 an der Universität Zürich. Er unterrichtete seit Frühjahr 1971 an der Kantonsschule Baden Biologie und seit Frühjahr 1973 gleichzeitig auch am Lehrerseminar Wettingen Biologie und Chemie. Das Diplom für das höhere Lehramt des Kantons Zürich erwarb er sich im Dezember 1975.
2. **N i k l a u s H i l t b r u n n e r**, lic.phil., Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, geboren am 11. Mai 1947, von Wyssachen (BE), besuchte nach der Gemeinde- und Bezirksschule die Kantonsschule Aarau und bestand dort die Maturitätsprüfung des Typus B. Anschliessend absolvierte er den Jahreskurs am Lehrerseminar in Aarau, wo er das Lehrpatent für Primarschulen des Kantons Aargau erwarb. Nach einem Jahr Unterrichtstätigkeit an der Primarschule Unterentfelden studierte er während 10 Semestern an der Universität Zürich Italienische Sprache und Literatur, Französische und Deutsche Literatur. Im Februar 1975 legte er das Lizentiatsexamen ab. Seine Lizentiatsarbeit trägt den Titel " Poesie elettiche di Corrado Govoni". Während des Studiums unterrichtete er als Stellvertreter oder als Hilfslehrer an den Kantonsschulen Aarau, Zürcher Oberland und Chur und seit 1974 am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasium und an der Lehramtsschule Winterthur.
3. **Dr. P e t e r K a u f m a n n**, Hauptlehrer für Physik und Chemie, geboren am 14.12.45 in Aarau, Bürger von Basel, wuchs in Wohlen auf und besuchte dort von 1952 bis 1960 die Gemeinde- und Bezirksschule. Von 1961 bis 1964 absolvierte er in Aarau das Literaturgymnasium, welches er anfangs 1965 mit der Matura Typus B abschloss. Nach einem längeren Labor- und Werkstattpraktikum am EIR Würenlingen folgte das Physikstudium an der Abteilung IX der ETHZ, welches er mit dem Diplom im Jahre 1970 abschloss. Seine am Institut für Technische Physik ausgeführte Diplomarbeit behandelte die Sekundärelektronenemission an Kalium- und Cäsiumhalogeniden, ein Thema aus der technischen Festkörperphysik. Während seiner Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für industrielle Forschung desselben Instituts bearbeitete er Aufgaben aus dem Gebiet der lichtempfindlichen Halbleiter. Diese Arbeiten fanden 1975 ihren Abschluss in der Dissertation über "Hall- und Driftbeweglichkeit des Photohalbleiters Sb_2Se_3 ". Seit Frühling 1975 unterrichtete er am Lehrerseminar und an der Töcherschule Aarau als Hilfslehrer für Physik und Mathematik.

4. E s t h e r K ü n g, Hauptlehrerin für Hauswirtschaft an der Töcherschule, von Beinwil (Freiamt) wurde 1951 in Merenschwand geboren. Nach der Primarschule und der Bezirksschule Muri besuchte sie die Töcherschule Aarau. 1969 trat sie in das Hauswirtschafts-Lehrerinnen-Seminar Brugg ein und erwarb 1971 das Lehrpatent. Nach einem Aufenthalt in den USA übernahm sie Stellvertretungen. Seit 1973 war Esther Küng als Hilfslehrerin an der Töcherschule tätig.

Aara

Aarb

Aris

Atte

Bade

Berg

Bibe

Birr

Birr

Bon

Bosw

Bot

Brit

Buch

Dens

Dint

Dür

Eff

Egl

Eike

Enne

Erl

Fahr

Fis

Frie

Gon

Grän

Hägg

Haus

Lehrkräfte für die Unterrichtspraktika

17. November - 6. Dezember 1975 Seminar IVa,b,c,d,e,f
Jahreskurse 1,2,3,4

<u>Aarau:</u>	Hr. J. Albisser, Frau E. Brechbühl-Bircher, Frau G. Bretscher-Erdin, Hr. E. Däster, Frau B. Ernst-Hinderberger, Fr. V. Flückiger, Fr. S. John, Frau A. Lüscher-Riniker, Hr. H. Müller, Hr. Hp. Rauber, Fr. Y. Suter, Frau Ch. Varkevisser- Schnyder, Hr. E. Widmer, Hr. A. Zimmermann, Hr. W. Zimmermann
<u>Aarburg:</u>	Hr. W. Kalberer, Fr. H. Siegrist
<u>Aristau:</u>	Hr. F. Bernhard
<u>Attelwil:</u>	Hr. Biderbost
<u>Baden:</u>	Fr. D. Bolliger
<u>Bergdietikon:</u>	Hr. H. Dunkel
<u>Biberstein:</u>	Hr. R. Bieler, Fr. R. Traub, Hr. A. Walter
<u>Birr:</u>	Fr. M. Bühler, Hr. E. Seeberger
<u>Birrwil:</u>	Hr. B. Ammann, Fr. K. Deppeler
<u>Boniswil:</u>	Hr. R. Holliger, Fr. A. Leutenegger
<u>Boswil:</u>	Hr. G. Hänggi
<u>Bottenwil:</u>	Hr. R. Battini
<u>Brittnau:</u>	Hr. E. Peyer
<u>Buchs:</u>	Frau L. Bregenzer, Hr. M. Roth, Hr. O. Rünzi, Frau M. Woodtli-Hunziker
<u>Densbüren:</u>	Fr. M. Senn
<u>Dintikon:</u>	Hr. P. Köck
<u>Dürrenäsch:</u>	Hr. F. Frei
<u>Effingen:</u>	Frau R. Wyss-Horisberger
<u>Egliswil:</u>	Hr. W. Zangger
<u>Eiken:</u>	Fr. M. Berger, Frau Ch. Reimann-Suter
<u>Ennetbaden:</u>	Hr. E. Knecht
<u>Erlinsbach:</u>	Fr. B. Baeschlin, Hr. M. Haller, Frau D. Humm- Bürgi, Frau R. Matter
<u>Fahrwangen:</u>	Hr. E. Bertschy
<u>Fislisbach:</u>	Hr. D. Schlüsselburg
<u>Frick:</u>	Hr. W. Bircher, Hr. W. Fischer
<u>Gontenschwil:</u>	Hr. W. Bircher, Hr. K. Gautschi, Fr. E. Giger, Hr. M. Maurer, Hr. H. Schiess
<u>Gränichen:</u>	Hr. Joh. Haller, Fr. R. Haueis, Hr. W. Lebküchner, Hr. H. Wullschleger
<u>Hägglingen:</u>	Hr. T. Imbach, Hr. K. Seiler
<u>Hausen:</u>	Hr. M. Schüle

<u>Hendschiken:</u>	Frau A. Zobrist
<u>Herznach:</u>	Hr. J. Walde
<u>Hunzenschwil:</u>	Frau M. Diriwächter, Frl. U. Räber
<u>Kirchleerau:</u>	Hr. W. Bolliger, Frau E. Hunziker-Morgenthaler, Frl. H. Maurer
<u>Köllikon:</u>	Frl. D. Gloor
<u>Küngoldingen:</u>	Frl. D. Gastpar, Frl. H. Ruf
<u>Küttigen:</u>	Frl. E. Emmenegger, Frau B. Iseli-Zimmermann
<u>Laufenburg:</u>	Hr. O. Tschudi
<u>Leibstadt:</u>	Frau R. Bähler-Tannner, Frl. A. Blülle
<u>Lengnau:</u>	Hr. A. Rohner
<u>Lenzburg:</u>	Hr. E. Däster, Frau L. Graf-Beck, Frl. E. Hächler, Frau E. Hauser, Frl. A. Ineichen, Frl. G. Mollet, Frau E. Renner-Zünd, Hr. F. Senn, Hr. H.-R. Wehrli, Hr. B. Wyss
<u>Magden:</u>	Frau D. Bretscher-Lüscher, Frl. R. Freiermuth, Hr. A. Wullschleger
<u>Mellingen:</u>	Hr. H. Frei, Hr. O. Müller
<u>Menziken:</u>	Frl. E. Eich, Hr. Hp. Röthlin, Hr. M. Schuhmayr
<u>Möhlin:</u>	Frau A. Metzger-Steiner, Frl. R. Nussbaum, Frau M. Oberholzer, Hr. R. Roth
<u>Moosleerau:</u>	Frau S. Baumann-Urech, Frau E. Leu-Hochuli
<u>Möriken:</u>	Frau L. Bryner-Frey
<u>Muhen:</u>	Hr. H. Erismann
<u>Neuenhof:</u>	Frl. H. Ruchti, Frau S. Suter
<u>Oberehrendingen:</u>	Hr. B. Conrad
<u>Oberentfelden:</u>	Hr. R. Eichenberger, Hr. R. Morand, Hr. U. Plüss, Hr. S. Schürch
<u>Oberhof:</u>	Hr. W. Jehle
<u>Oberkulm:</u>	Hr. H. Walti
<u>Oberrüti:</u>	Hr. H. Kaufmann
<u>Oftringen:</u>	Frl. J. Nöthiger, Hr. A. Muff, Frl. V. Reck, Hr. K. Ruch, Hr. P. Spring, Hr. E. Widmer
<u>Reinach:</u>	Frau E. Bolliger-Walty, Frau D. Frei-Leutwyler, Frau A. Heiz-Bertschi, Frl. U. Läubli, Frl. E. Neeser, Hr. P. Stäheli
<u>Reitnau:</u>	Hr. H. Gerschwiler
<u>Remetschwil:</u>	Frau E. Lüthi
<u>Rheinfelden:</u>	Frau M. Fischer-Riwar, Hr. W. Hauenstein, Hr. K. Heilmann, Hr. T. Heilmann, Frl. Th. Schmid
<u>Riken:</u>	Hr. H. Schäfer
<u>Riniken:</u>	Frau Ch. Welte
<u>Rohr:</u>	Hr. W. Scheibler, Hr. J. Veith

<u>Rombach:</u>	Frl. H. Brunner
<u>Rothrist:</u>	Hr. E. Baumann, Hr. H. Ging, Frl. F. Nöthiger
<u>Rupperswil:</u>	Frl. A. Brugger, Hr. F. Bünzli, Frau Th. Steffen-Frey
<u>Safenwil:</u>	Hr. F. Baer, Hr. H. Döbeli, Hr. A. Häfeli, Frau E. Werfeli
<u>Schafisheim:</u>	Hr. A. Lotti
<u>Schinznach-Dorf:</u>	Frl. V. Dietiker
<u>Schöftland:</u>	Hr. J. Steiner
<u>Seengen:</u>	Hr. H.-J. Bruderer, Hr. F. Stiner
<u>Seon:</u>	Frl. A. Suter
<u>Spreitenbach:</u>	Frl. K. Dürrenberger
<u>Staufen:</u>	Hr. H. Buchs, Hr. A. Eichenberger, Hr. G. Friedli, Frl. M. Haller, Hr. H. Lehmann
<u>Stein:</u>	Hr. A. Stäger
<u>Strengelbach:</u>	Hr. H. Fehr, Hr. W. Fischer, Hr. E. Speich, Frl. R. Strebel
<u>Suhr:</u>	Frl. S. Howald, Hr. B. Märki, Frau S. Moser-Renold, Hr. A. Müller, Hr. K. Roth, Frl. M. Wälti, Frl. U. Wyss
<u>Teufenthal:</u>	Frl. L. Klauser, Hr. Ch. Oberle, Hr. S. Weber
<u>Thalheim:</u>	Hr. H. Baer
<u>Uerkheim:</u>	Hr. H. Dössegger, Hr. J. Lüthy, Hr. F. Märki
<u>Unterentfelden:</u>	Hr. W. Linder, Hr. A. Neukomm, Frau E. Reinhard
<u>Unterkulm:</u>	Frl. E. Dinkel, Frau B. Fuchs-Frei, Hr. F. Greule
<u>Untersiggenthal:</u>	Frau K. Sanchez
<u>Villigen:</u>	Frau E. Schäuble
<u>Wannenhof:</u>	Hr. H. Tschudi
<u>Wegenstetten:</u>	Frl. A. Meier
<u>Wettingen:</u>	Frau U. Schwarz-Lüscher
<u>Wil bei Etzgen:</u>	Frl. H. Christen
<u>Wildeggen:</u>	Hr. J. Kästli
<u>Windisch:</u>	Frl. M. Büchler, Hr. H. Etter, Frl. E. Geissmann, Frau M. Joost, Frl. E. Kägi, Frl. V. Pfiffner
<u>Wohlen:</u>	Frau U. Scarpattetti, Frl. M. Vogt, Hr. M. Walter
<u>Wölflinswil:</u>	Hr. O. Meier
<u>Würenlos:</u>	Frl. H. Schrutt
<u>Zeihen:</u>	Frl. M. Schmid
<u>Zeiningen:</u>	Frl. Th. Freiermuth
<u>Zetzwil:</u>	Hr. O. Roth
<u>Zurzach:</u>	Frl. R. Spuhler

Schüler der Abschlussklassen

Seminar und Jahreskurse

Klasse IVa (Klassenlehrer Dr.W.Blaser)

Name	Wohnort
1. Bisegger Sabine	Fislisbach
2. von Burg Monika	Möhlin
3. Frei Sabine	Aarau
4. Fritschin Elisabeth	Möhlin
5. Gröli Rita	Möhlin
6. Hablützel Theres	Reinach
7. Holliger Katharina	Boniswil
8. Hunziker Gabriele	Walde
9. Kästner Agnes	Aarau
10. Koch Margrit	Kaisten
11. Kohler Ruth	Schwaderloch
12. Leuppi Rita	Muttenz/BL
13. Lüscher Barbara	Seengen
14. Nadler Marianne	Ueken
15. Neeser Marianne	Schlossrued
16. Rüetschi Rosmarie	Schöftland
17. Schatzmann Dora	Gränichen
18. Schönberger Franziska	Zofingen
19. Tagmann Gabriele	Aarau
20. Waldesbühl Irma	Beinwil am See
21. Wehrli Annelies	Gränichen
22. Widmer Lilian	Gränichen

Klasse IVb (Klassenlehrer E.Gerber)

Name	Wohnort
1. Beer Lydia	Buchs
2. Brunner Annemarie	Aarau
3. Brunner Therese	Buchs
4. Burki-Stäussi Ursula *	Niederlenz
5. Buser Heidi	Niedererlinsbach/SO
6. Curik Zdenka	Lenzburg
7. Galliker Susanne	Pfeffikon/LU
8. Huggenberger Yvonne	Schafisheim
9. Karbon Erika	Burg
10. Lang Margrith	Brugg
11. Lehmann Sonja	Lenzburg
12. Megert Susanne	Schönenwerd/SO
13. Meier Marianne	Hendschiken
14. Mosch Renate	Buchs
15. Schevelik Susanne **	Baden
16. Schläpfer Marie-Claire	Strengelbach
17. Schmid Marianne	Gipf-Oberfrick
18. Späni Denise	Suhr
19. Stamm Christine	Wettingen
20. Stocker Pia	Suhr
21. Uberto Suzanne	Lupfig
22. Vogler Antoinette	Suhr
23. Wittmer Sibylle	Niedererlinsbach/SO
24. Zehnder Marianne	Frick
25. Zimmermann Katharina	Aarau

* Eintritt 11.8.1975

** Austritt 14.8.1975

Klasse IVc (Klassenlehrer Dr.H. Hauser)

Name	Wohnort
1. Bossard Ursula	Köllikon
2. Dietiker Eveline	Schöftland
3. Diezig Jürg	Aarau
4. Feucht Martin	Beinwil am See
5. Gehring Andreas	Aarau
6. Gloor Christian	Köllikon
7. Hauser Heiner	Lenzburg
8. Heiniger Thomas	Suhr
9. Hösli Erich	Strengelbach
10. Kälin Willi	Menziken
11. Keller Hansrudolf	Lenzburg
12. Krell Regine	Koblentz
13. Lille Roger	Zofingen
14. Moor Markus	Aarau
15. Räber Angelika	Beinwil am See
16. Reinhart Daniel	Reinach
17. Röthlin Ursula	Reinach
18. Rüfenacht Franziska	Staufen
19. Schärer Katharina	Safenwil
20. Schraner Elisabeth	Wil bei Etzgen
21. Segrada Olivia	Hunzenschwil
22. Senn Ruth	Gansingen
23. Suter Rolf	Gränichen
24. Widmer Esther	Aarau

Klasse IVd (Klassenlehrer Dr.H.Byland)

1. Albisser Claudia	Beinwil am See
2. Amsler Johanna	Aarau
3. Baumann Ruth	Aarau
4. Blattner Kurt	Rombach
5. Büchli Thomas	Rüfenach
6. Bühler Maja	Hausen
7. Christen Edith	Beinwil am See
8. Glauser Madeleine	Aarau
9. Herzog Marcel	Buchs
10. Hofer Jürg	Aarau
11. Müller Beatrice	Schöftland
12. Müller Jürg	Lenzburg
13. Neuenschwander Käthi	Möriken
14. Roth Axelle	Aarau
15. Schildknecht Sylvia	Schafisheim
16. Schneider Andres	Holderbank
17. Staudenmann Reinhardt	Lenzburg
18. Suter Christine	Aarau
19. Voellmy Peter	Aarau
20. von Wartburg Brigitte	Schöftland

Klasse IVe (Klassenlehrer Th.Byland)

Name	Wohnort
1. Engler Annelore	Hunzenschwil
2. Fitze Hansrudolf	Staufen
3. Flückiger Thomas	Muhen
4. Guggenbühl Katharina	Hunzenschwil
5. Hediger Helene	Oberkulm
6. Heer Xaver	Oberentfelden
7. Kähr Regula	Suhr
8. Luder Monika	Laufenburg
9. Näf Beat	Aarau
10. Rechsteiner Verena	Rheinfelden
11. Schaffner Doris	Boniswil
12. Schächli Peter	Buchs
13. Schibler Alfred	Aarau
14. Stirnemann Brigitte	Niederlenz
15. Studer Enrico Peter	Muhen
16. Urech Esther	Hallwil
17. Vogel Regula	Rheinfelden
18. Wagner Anton	Köllikon
19. Wegmann Susanne	Unterentfelden
20. Widmer Doris	Suhr
21. Zobrist Regula	Aarau

Klasse IVf (Klassenlehrer F.Deutsch)

1. Arfwedson Johan *	Schafisheim
2. Bucher Beat	Menziken
3. Bucher Dorothea	Unterkulm
4. Fey Therese	Suhr
5. Frey Edith	Lenzburg
6. Gaberthüel Irene	Unterentfelden
7. Giezendanner Kurt	Aarau
8. von Grünigen Max	Aarau
9. Haenni Catherine	Zofingen
10. Haller Rolf	Hunzenschwil
11. Honegger Stefan	Rupperswil
12. Iten Rita **	Burg
13. Lehner Adrian	Menziken
14. Lehner Annemarie	Teufenthal
15. Merz Christoph	Menziken
16. Obrist Christine	Aarau
17. Peter Franz	Baden
18. Sager Cäsar	Gränichen
19. Suter Markus	Gränichen
20. Suter Ngodup	Aarau
21. Wassmer Marianne	Suhr

- * Austritt 14.6.1975
 ** Austritt 12.5.1975

Jahreskurs 1 (Klassenlehrer Dr.H.Grissemann)

Name	Wohnort
1. Ackle Felix	Rombach
2. Bolliger Gerda	Gontenschwil
3. Boss Ewald	Buchs
4. Bryner Elisabeth	Möriken
5. Feusi Daniel-François	Aarau
6. Gehrig Susanna	Aarburg
7. Graber Hans	Zofingen
8. Haemmerli Ursula	Lenzburg
9. Hauri Jürg	Hallwil
10. Hausmann Fränzi	Schafisheim
11. Hösli Heinrich	Aarau
12. Hunziker Margarethe	Aarau
13. Meng Corinne	Aarau
14. Meyer Elisabeth *	Aarau
15. Spinnler Maja	Zofingen
16. Schenker Gabriela	Niedererlinsbach/SO
17. Schnaars Claudia	Wettingen
18. Strebel Elisabeth	Baden
19. Stucki Ralph-Marcel	Aarau
20. Weber Kathrin	
* Austritt 7.7.1975	

Jahreskurs 2 (Klassenlehrer E.Rohr)

1. Baumann Hannes	Schafisheim
2. Bolliger Verena	Wettingen
3. Bösch Jeanette	Staufen
4. Brenner Madeleine	Aarau
5. Buchwalder Manfred	Aarburg
6. Ender Elisabeth	Gallenkirch
7. Frehner Paul	Küttigen
8. Fürst Verena	Lenzburg
9. Gammeter Iris	Gränichen
10. Hari Markus	Aarau
11. Kleiner Barbara	Wohlen
12. Lüthy Matthias	Aarau
13. Meier Eberhard	Lenzburg
14. Schaub Annikäthi	Baden
15. Scheidegger Madeleine	Aarau
16. Schmid Ines	Wettingen
17. Wernli Marlise	Buchs
18. Wiehl Franz	Dietikon/ZH
19. Wildi Heinz	Schafisheim
20. Zobrist Doris	Wohlen

Jahreskurs 3 (Klassenlehrerin Frau Dr.R.Ghisler)

Name	Wohnort
1. Bertschi Peter	Lenzburg
2. Buser Christine	Aarau
3. Bühler Barbara	Aarau
4. von Capeller Elvira	Zofingen
5. Friz Etienne	Turgi
6. Frommherz Barbara	Wallbach
7. Hirt Edwin	Kölliken
8. Hulliger Hanspeter	Aarau
9. Lehmann-Stutz Ursula	Suhr
10. Lier Urs	Windisch
11. Mahrer-Bumbacher Beatrice	Windisch
12. Niggli Christina	Kindhausen
13. Picard Gabrielle	Zofingen
14. Röthlisberger Ursula	Seengen
15. Schmid Brigitte	Strengelbach
16. Schneider Maja	Aarau
17. Schönrock Martin	Windisch
18. Steimer Bruno	Wettingen
19. Strebel Evi	Aarau
20. Wälti Jürg	Rothrist
21. Weber Beat	Rothrist
22. Weiss Stefan *	Aarau
23. Würsch Hanspeter	Killwangen

* Austritt 26.5.1975

Jahreskurs 4 (Klassenlehrer M. Benz)

1. Buff Alex	Unterentfelden
2. Fischer Franz Friedrich	Buchs
3. Gugelmann Herbert	Obermuhen
4. Hergert Rolf	Niederlenz
5. Huber Niklaus	Aarburg
6. Keller Urs	Wettingen
7. Korbelaar Vladimir *	Baden
8. Marfil José	Olten/SO
9. Maurer Rolf	Aarburg
10. Müller Peter	Baden
11. Müller René	Aarau
12. Oesch Robert	Rothrist
13. Ostfeld Jonah	Wettingen
14. Spillmann Rudolf	Villnachern
15. Schenker Werner	Wohlen
16. Schneeberger Ralph	Suhr
17. Stäger Ludwig	Wohlen
18. Urech Hans	Villnachern
19. Walther Ernst	Oberentfelden
20. Wydler Rudolf	Walde

* Austritt 8.9.1975

Anstellung/Studium/Weiterbildung (Stichtag: 25. März 1976)

Klasse	Vla	IVb	IVc	IVd	IVe	IVf	JK1	JK2	JK3	JK4	total
<u>1. Feste Stelle</u>											
Primarschule											
Unterstufe	4	1	1	1	-	1	2	-	-	-	10
Mittelstufe	-	-	2	1	1	1	-	2	2	3	12
Oberstufe	-	-	-	-	1	-	-	3	-	2	6
Berufswahlschule	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
	4	1	3	2	2	3	2	5	2	5	29
<u>2. Vikariat</u>											
Primarschule											
Unterstufe	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Mittelstufe	1	1	-	-	3	-	1	-	1	-	7
Oberstufe	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Hilfsschule	-	1	1	-	-	-	-	-	-	1	3
Heimschule	1	-	-	-	1	1	-	-	-	-	3
Sonderschule	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	3	3	1	-	5	1	1	-	2	1	17
<u>3. Stellvertretungen</u>											
Primarschule											
Unterstufe	-	-	1	1	1	1	-	2	1	-	7
Mittelstufe	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	3
Oberstufe	-	-	-	-	-	-	2	1	2	-	5
Hilfsschule	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Berufswahlschule	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Sekundarschule	2	1	1	1	1	2	1	6	1	5	21
Gewerbeschule	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	2
Dopo scuola	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
	2	1	2	2	2	4	6	10	5	7	41
Uebertrag	9	5	6	4	9	8	9	15	9	13	87

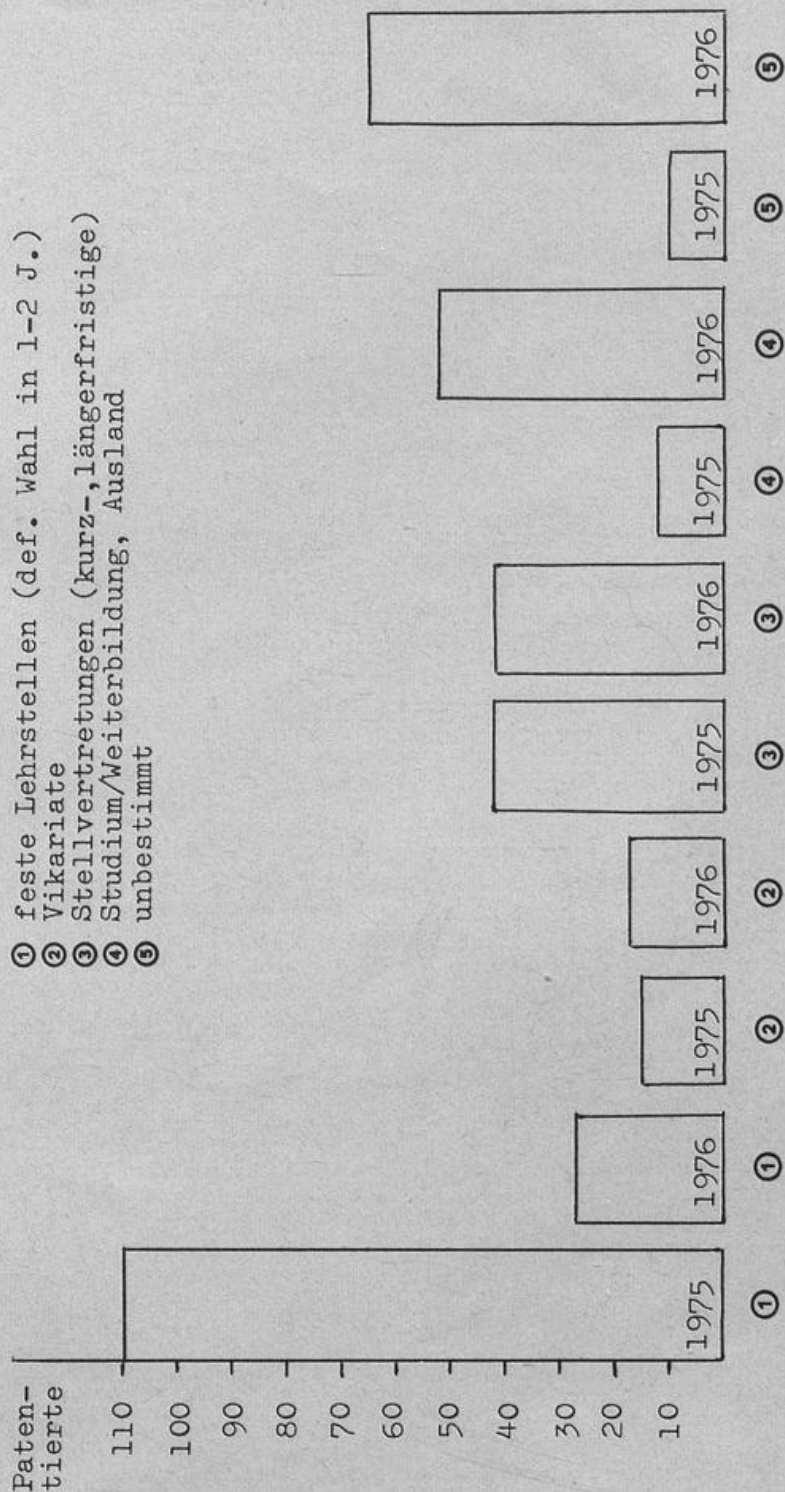
Klasse	IVa	IVb	IVc	IVd	IVe	IVf	JK1	JK2	JK3	JK4	total
Uebertrag	9	5	6	4	9	8	9	15	9	13	87
Teilpensum	-	1	1	-	-	-	-	1	-	1	4
Ausserkant.Lehrstelle	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	3
4. Studium/Weiter- bildung/Praktikum											
phil. I	1	1	1	2	-	1	3	1	1	-	11
phil. II	-	-	2	-	2	1	-	-	-	-	5
Nationalök.	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Musikwissenschaft	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	3
Pädagogik/Psychologie	-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	3
Heilpädagogik	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	2
Sek.-Lehrer-Studium	-	1	1	-	-	-	-	-	1	1	4
ETH	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Heimerziehung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Gewerbelehrausb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Werklehrausb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Turnlehrer	-	-	1	2	-	2	-	-	-	-	5
Physiotherapie	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Musik.Grundkurs	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1
Pädagog. Praktikum	1	-	-	-	1	-	1	1	-	-	4
Ausland-Aufenthalt	2	1	-	2	1	-	-	-	1	-	7
	5	3	6	7	5	7	6	2	7	3	51
Schulfremde Tätigkeit	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Unbestimmt	8	14	11	9	6	4	3	2	6	1	64
total	22	24	24	20	21	19	19	20	22	19	210

	total
210	87
64	4
1	3
7	
4	
1	
1	
1	
5	
1	
1	
1	
4	
1	
1	
51	
1	
64	
210	

Anstellung/Studium/Weiterbildung (Stichtag: 25. März 1976)

	Lehramts- Kandidaten	davon patentiert	Lehrtätig- keit im AG	ausserkant. Lehrstellen
Vergleich: Frühjahr 1975	199	192	166	5
Frühjahr 1976	210	207	91	3

- ① feste Lehrstellen (def. Wahl in 1-2 J.)
- ② Vikariate
- ③ Stellvertretungen (kurz-, längerfristige)
- ④ Studium/Weiterbildung, Ausland
- ⑤ unbestimmt



Statistische Angaben

In () Vergleichszahlen Schuljahr 1974/75

1. <u>Schülerbestand</u>	<u>Anfang Schuljahr</u> 1975/76	<u>Ende Schuljahr</u> 1975/76
Seminar	519 (528)	499 (524)
Jahreskurs	84 (73)	80 (69)
Töcherschule	<u>191 (142)</u>	<u>199 (140)</u>
total	<u>794 (743)</u>	<u>778 (733)</u>

2. <u>Klassenbestände</u>	<u>Schuljahr 1975/76</u>
Seminar	23 (24)
Jahreskurse	4 (3)
Töcherschule	<u>9 (7)</u>
total	<u>36 (34)</u>

3. <u>Schülermutationen</u> (A = Austauschschüler)	<u>Eintritte</u>	<u>Austritte</u>
Seminar		
1. Klassen	- (2)	15 (5)
2. Klassen	5+2A (6+3A)	3+2A (5)
3. Klassen	- 3A (- 1A)	4+3A (7+1A)
4. Klassen	1 (-)	3+1A (-)
total	6+5A (8+4A)	25+6A (17+1A)
Jahreskurse 1 - 4	- (1)	5 (5)
Töcherschule		
1. Klassen	9 (3)	1 (1)
2. Klassen	1 (-)	- (1)
total	10 (3)	1 (2)

Zusammenzug	<u>Eintritte</u> 16+5A (12+4A)	<u>Austritte</u> 31+6A (24+1A)
-------------	-----------------------------------	-----------------------------------

4. Schüler/Schülerinnen

		Schüler	Schülerinnen
Seminar	1. Klassen	37	65
	2. Klassen	43	91
	3. Klassen	42	90
	4. Klassen	40	90
Jahreskurse	1 - 4	44	37
	total	206	373
Töcherschule		-	199
		total Schüler	total Schülerinnen
		206	572
total Schüler/Schülerinnen			778

5. Belegung der Fakultativfächer

(Seminar/Jahreskurse)

Englisch	345	(385)	Kunstgeschichte	65	(53)
Italienisch	223	(221)	Religionsunterricht ref.	72	(70)
Latein	27	(26)	Religionsunterricht r.kath.	39	(32)
Philosophie	63	(36)	Methodik Bibelunterricht	52	(36)
Massenmedien	-	(38)			

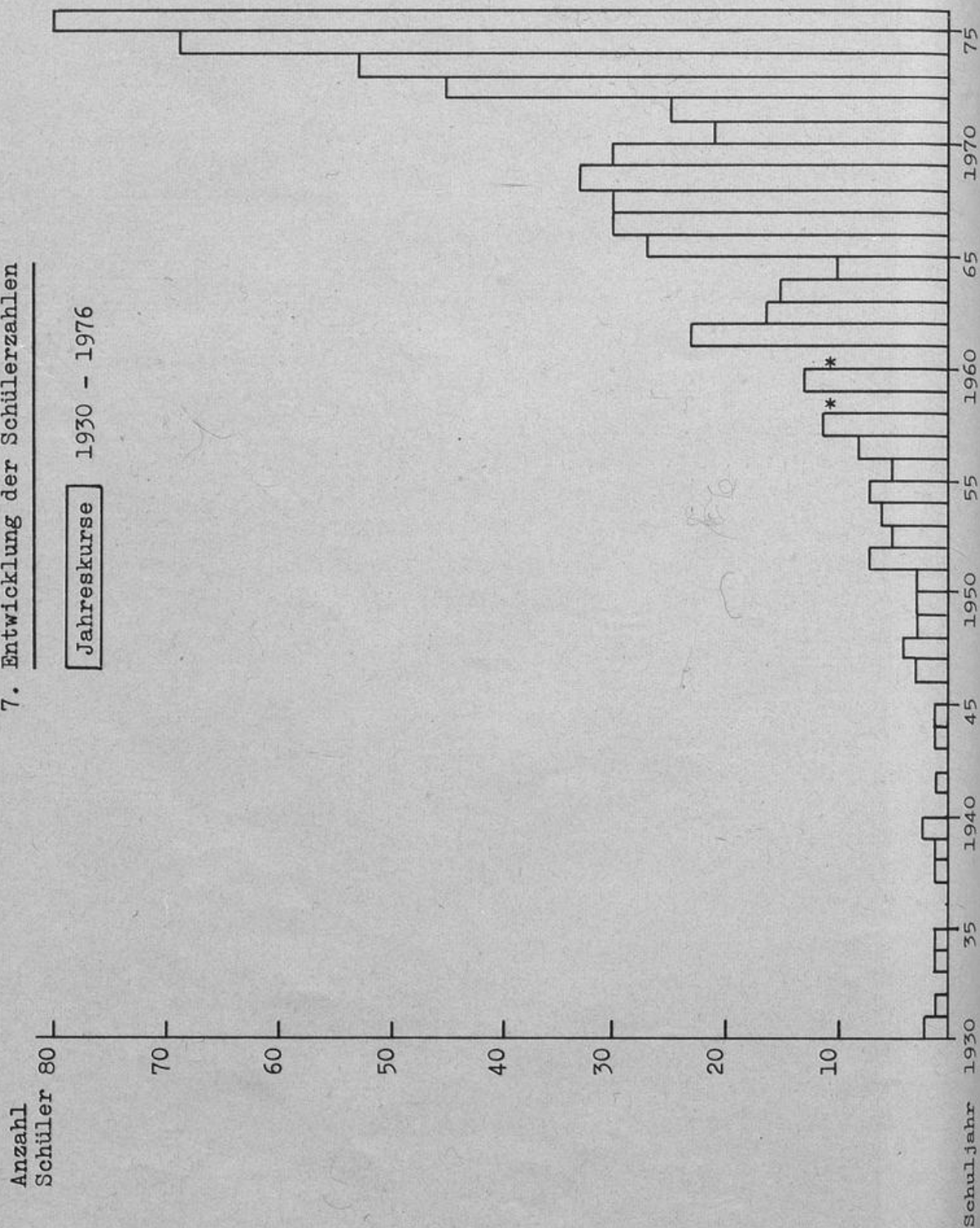
6. Instrumentalunterricht

(Seminar/Jahreskurse Instrumentalunterricht obligatorisch,
Töcherschule freiwillig)

	<u>Unterricht in Gruppen*</u>		<u>Einzellektionen</u>	
Klavier	370	(376)	81	(71)
Violine	46	(54)	21	(24)
Cello	3	(8)	4	(4)
Querflöte	95	(100)	25	(27)
Klarinette	19	(13)	3	(4)
Orgel	18	(7)	-	(-)
Blockflöte	101	(71)	-	(-)
Trompete	3	(4)	-	(-)
Schulorchester	25	(20)		

* Zweier- und Dreiergruppen

7. Entwicklung der Schülerzahlen



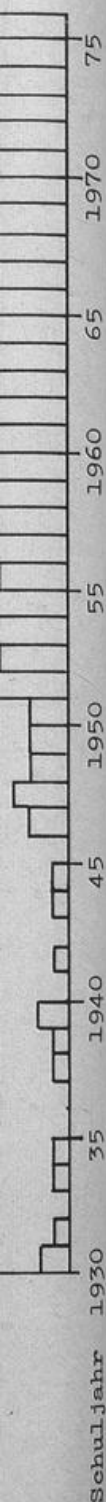
Aufnahmen in die ersten Klassen der Typen D und PSG

Typus D (Frühjahr 1976)

aufgrund der Abschlussprüfung an den Bez.schulen aufgenommen	62
eigene Aufnahmeprüfung	2
prüfungsfreie Eintritte	2
Uebertritte aus andern Typen	2
prüfungsfreie Uebertritte aus 1. Kl. Töcherschule	<u>3</u>
total 3 Klassen	<u>71</u>

Typus PSG (Frühjahr 1976)

aufgrund der Abschlussprüfung an den Bez.schulen aufgenommen	<u>34</u>
total 2 Klassen	<u>34</u>



Studentenafel

1. SEMINAR

1.1. Obligatorische Fächer

	1.Kl.		2.Kl.		3.Kl.		4.Kl.		total
	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	
Deutsch	5		5		5		5		20
Französisch	4		4		3		3		14
Pädagogik/ Psychologie	-		-		4		2		6
Lehrübungen	-		(1)*(1)*		(1)*(1)*		3		4
Methodik	-		(1)*(1)*		(1)*(1)*		3		4
Geschichte	2		2		2		2		8
Staatskunde	-		-		1		-		1
Geographie/ Wirtschaftskunde	2		2		2		2		8
Biologie	1		1		1		2		5
Biol.Praktikum	2		2		1** 1**		-		4½
Chemie	-		2		2		-		4
Chemie-Praktikum	-		-		1**		-		½
Physik	-		3		3		-		6
Hygiene	-		-		-		1		1
Mathematik	4		4		3		3		14
Zeichnen	2		2		2		2		8
Schreiben	1		-		1		-		2
Gesang	2		2		2		2	3	8½
Instrument ***	1		1		1		1		4
Turnen (inkl. Methodik)	4		4		4		4		16
Werken	2		2		-		-		4
total	32		37		38		35½		142½

1.2. Fakultative Fächer

	1.Kl.		2.Kl.		3.Kl.		4.Kl.		total
	SS	WS	SS	WS	SS	WS	SS	WS	
Englisch	3		3		2		2		10
Italienisch	3		3		2		2		10
Latein	3		3		2		2		10
Massenmedien	2		-		-		-		2
Philosophie	-		1		1		1		3
Kunstgeschichte	-		-		1		-		1
Orgel	-		-		1***		1***		2
Orchester	-		1		1		1		3
Religionsunterricht konf.	1		1		1		1		4
Methodik Bibelunterricht	-		-		1		1		2
total	12		12		12		11		47

* 1 Semester

** alle 14 Tage

*** in Zweier- und Dreiergruppen, Einzellektionen ab 2. Klasse

2. JAHRESKURS

2.1. Obligatorische Fächer

Deutsch	3
Staatskunde	1
Geogr. Heimatkunde	2
Pädagogik/Psychologie	7
Methodik	4
Lehrübungen	3
Schreiben	1
Hygiene	1
Gesang	4
Instrument	1
Zeichnen	3
Turnen (inkl. Methodik)	4
Werken	2
total	36

2.2. Fakultative Fächer

Religionsunterricht konf.	1
Methodik Bibelunterricht	1
total	2

(in Gruppen-, resp. Einzelunterricht)

Konzentrationswochen I - Reisewochen

9. - 14. Juni 1975

SEMINAR

Klasse	:	Ia
Leitung	:	Dr. A. Wassmer, Dr. G. Ammann
Thema	:	- Botanik - Heimatkunde der Aarauer Gegend
Klasse	:	Ib
Leitung	:	Dr. H. Ganz, Dr. H. Hunziker
Thema	:	Das französische Chanson im Rahmen der franz. Musik- und Kulturgeschichte
Klasse	:	Ic
Leitung	:	W. Buser, M. Ruf
Thema	:	Biologische Exkursionen in der Umgebung Aaraus
Klasse	:	Id
Leitung	:	Frl. Dr. R. Ghisler, Pfr. Georg, M. Ruf (Teamteaching)
Thema	:	Bild und Wort Übungen zur Bedeutungslehre
Klasse	:	Ie
Leitung	:	A. Krättli, Dr. A. Schlienger
Thema	:	Klang - Raum - Laut - Bild szenisch-musikalische Improvisation
Klasse	:	IIa
Leitung	:	Frau P. Hofstetter
Thema	:	Exkursionswoche im Raum Luganersee
Klasse	:	IIb
Leitung	:	Dr. F. Kretz, Dr. N. Zadorlaky
Thema	:	Aufräumarbeiten im lawinengeschädigten Acla (Medels)
Klasse	:	IIc
Leitung	:	Dr. W. Widmer
Thema	:	Exkursionen und Wanderungen in drei Kantonen: Neuenburg, Waadt, Freiburg (Avenches, Murten, Romainmôtier, Yverdon, Payerne, Val de Travers
Klasse	:	IIId
Leitung	:	J. Erlanger
Thema	:	Reisewoche im Welschland (La Cure - Les Rousses - Le Pont - Romainmôtier - Orbe - Gorgier

Klasse : IIe
 Leitung : R. Merz, Dr. J. Steiner
 Thema : Exkursionswoche im Raum Untersee
 Stein am Rhein (Standort)

Klasse : IIIf
 Leitung : Hr. und Frau Kühnis
 Thema : Auf den Spuren des Jürg Jenatsch
 (historisch-geogr. Wanderwoche im
 Raum Bündnerland-Veltlin)

Klasse : IIIa
 Leitung : Frau K. Eisenhut, Dr. P. Kaufmann, F. Leuzinger
 Thema : Blockunterricht: Mathematik, Physik, Chemie

Klasse : IIIb
 Leitung : H. Bachofner, A. Mastrocola, W. Landolt
 Thema : Blockunterricht: Mathematik, Physik, Chemie

Klasse : IIIc
 Leitung : Frau K. Eisenhut, Dr. P. Kaufmann, F. Leuzinger
 Thema : Blockunterricht: Mathematik, Physik, Chemie

Klasse : IIId
 Leitung : E. Ruckstuhl, Dr. P. Kaufmann, F. Leuzinger
 Thema : Blockunterricht: Mathematik, Physik, Chemie

Klasse : IIIe
 Leitung : E. Ruckstuhl, A. Mastrocola, W. Landolt
 Thema : Blockunterricht: Mathematik, Physik, Chemie

Klasse : IIIIf
 Leitung : H. Bachofner, A. Mastrocola
 Thema : Blockunterricht: Mathematik, Physik

Klasse : IVa
 Leitung : W. Zuberbühler, Frl. D. Oehler
 Thema : Bewegung und Sprache
 Lautgedichte, Prosatexte

Klasse : IVb
 Leitung : Frau N. Franchini, Frau R. Zobrist, Frl. E. Gutmann
 Themen : La gastronomia nella letteratura italiana
 Gestalterische Arbeiten aus Holz

Klasse : IVc
 Leitung : Dr. H. Hauser, W. Staub
 Themen : 1. der Nationalsozialismus
 (Voraussetzungen, Grundlagen, Aufbau und Struktur)
 Die Musik im 3. Reich
 2. Volkstanz

Klasse : IVd
 Leitung : F. Kirchhofer, Dr. H. Byland, Dr. K. Weber
 Themen : a) Kinderspielzeug (Werken)
 b) Gelungene und misslungene Sozialisation;
 auserschulische Bildungs- und Erziehungs-
 prozesse

Klasse : IVe
 Leitung : Th. Byland, Dr. H. Bolli
 Thema : Drogen

Klasse : IVf
 Leitung : F. Deutsch
 Thema : Fotografieren - nicht leicht gemacht!
 Bau der Kamera / der Film / Geschichtliches /
 Photos berühmter Photographen / Ausschnitt /
 Motiv / Arbeit mit der Kamera / Dunkelkammer /
 Arbeitsheft

Konzentrationswochen II - Reisewochen

22. - 27. September 1975

SEMINAR

Klasse : Ia
 Leitung : J. Weber, M. Ruf
 Ort : JH Baden
 Thema : Römischer Alltag in unserer Gegend

Klasse : Ib
 Leitung : V. und R. Lüscher-Bolliger
 Ort : Kölliken
 Themen : a) Deutsche Kurrentschrift
 b) Heimatkunde des Suhren-, Uerken- und
 Ruedertales

Klasse : Ic
 Leitung : T. Smahel, R. Hirsbrunner, L. Katsch, E. Rüetschi,
 W. Schmid, P. Lippert
 Ort : Seminar Aarau
 Themen : 1. Einführung und Erläuterungen zur Oper Fidelio,
 Besuch der Oper (L. Katsch)
 2. Arbeit an "Rattenfänger", Singspiel von
 Kretzschmar (W. Schmid)
 3. Einführung in den Gebrauch des Orffschen
 Instrumentariums (P. Lippert)
 4. Elementare Musiklehre (T. Smahel, R. Hirsbrunner,
 E. Rüetschi)
 5. Einzellektionen im Instrumentalspiel

Klasse : Id
 Leitung : J. Wagner
 Ort : Seminar Aarau (1 Tag Exkursion)
 Thema : Aarg. Schriftsteller
 (ev. Besuch bei Schwester Silja Walter, Kloster Fahr)

Klasse : Ie
 Leitung : E. Gutmann, L. Treier, Dr. N. Zadorlaky
 Ort : Seminar Aarau (1 Tag Exkursion)
 Themen : Werken
 Geographie-Exkursion

Klassen : IIa, b, c, d, e, f
 Datum : 15. - 27. September 1975
 Ort : Landdienst, resp. Sozialpraktikum

Interessen-
 Konz.-Woche
 Klassen : III. 17. Schüler, 2. Kl.TS. 4 Schülerinnen
 Leitung : L. Katsch, T. Smahel, N. Ferber, R. Bürli, S. Gerber,
 V. Haller, P. Lippert
 Ort : Seminar Aarau
 Thema : Musik
 a) Kammermusik
 b) Hörstunden
 c) Singen

Interessen-
 Konz.-Woche
 Klassen : III. 21 Schüler
 Leitung : Dr. H. Hunziker, Dr. P. Kaufmann, A. Mastrocola
 Ort : Seminar Aarau
 Themen : Foto: Eine "touristische" Fotoreportage,
 von Aufnahme bis Layout
 Film: Trickfilm
 Elementare Puppenbewegung

Interessen-
 Konz.-Woche
 Klassen : III. 13 Schüler, IV. 3 Schüler
 Leitung : Dr. R. Ghisler, Frl. G. Berger
 Ort : Seminar Aarau und Schulen Suhr
 Themen : Kunsterziehung mit Kindern verschiedenen Alters
 Museumsbesuch mit Kindern
 Exkursion nach Basel

Interessen-
Konz.-Woche
Klassen : III. 17 Schüler
Leitung : F. Deutsch
Ort : Hermetschwil
Thema : Wir lernen die Techniken der Oelmalerei von den Anfängen bis zur Gegenwart kennen (Geschichte, Malutensilien, Maluntergründe, prakt. Versuche, Anwendung der gelernten Techniken, ev. kopieren, Museums- + Atelierbesuch)

Interessen-
Konz.-Woche
Klassen : III. 17 Schüler
Leitung : M. Fischer, Frau Dr. R. Wildi, Dr. B. Straumann, Frau N. Franchini
Ort : Seminar Aarau
Themen : Dritte Welt
Entwicklungszusammenarbeit
Entwicklungspolitik
weltweite Solidarität

Interessen-
Konz.-Woche
Klassen : III. 22 Schüler
Leitung : W. Buser
Ort : Zoo Basel
Themen : Zoo / Verhaltensforschung
Probleme der Zootierhaltung

Interessen-
Konz.-Woche
Klasse : IIIe 8 Schüler
Leitung : R. Merz, B. Ledergerber
Ort : Grönes/VS
Themen : 1. Aufbauarbeit "Aktion im Dienst des Bruders"
2. Deutsch

Klasse : IVa
Leitung : Dr. H. Ganz
Thema : Mit dem Fahrrad ins Burgund
1. St. Ursanne-Baume-les Dames
2. Besançon
3. Dôle-Auxonne
4. Citeaux-Dijon
5. Dijon (Museumsbesuch)
6. Pesmes-Besançon

Klasse : IVb
Leitung : Th. Byland
Thema : 6 Tage Paris (s. Spezial-Programm)

Klasse : IVc
 Leitung : R. Kühnis, W. Staub, Frau V. Kühnis
 Thema : Landschaft und Kultur im alten Schwaben
 Aarau - Hegau - Weingarten
 Ulm - Dinkelsbühl
 Rothenburg ob der Tauber
 Schwäbisch Hall - Heilbronn
 Neckartal - Rottweil
 südl. Schwarzwald

Klasse : IVd
 Leitung : W. Zuberbühler
 Thema : Sevrier am Lac d'Annecy, Savoyen
 Zeltlager

Klasse : IVe
 Leitung : A. Schaffner
 Thema : Reisewoche per Bahn und Velo im Tessin
 (Aarau - Altdorf - Airolo - Losone)
 Schulschiffe

Klasse : IVf
 Leitung : P. Gmür
 Thema : Rasa / Centovalli TI
 Erforschen der näheren Umgebung

JAHRESKURSE

Klassen : JK 1, 2
 Leitung : A. Baer, Dr. H. Grisseemann
 Ort : Oberiberg
 Thema : Schulkonflikte
 Analyse, Bearbeitung, Verhaltenstraining,
 sportpädagogische/sportpsychologische Beiträge

Klassen : JK 3, 4
 Leitung : Dr. Th. Bertschinger, F. Weber, Frl. A. Ritzmann
 Themen : Probleme des Erziehungsstils
 Verhaltenstraining
 Zeichnen, Musik als Spiel

Wahlsportwochen

Nach dem neuen Konzept der Konzentrations-, Reise- und Sportwochen wurde das Sportlagerwesen an unserer Schule in dem Sinne neu gestaltet, dass neben den früheren ausschliesslichen Skilagern im Februar auch die Gelegenheit für Lagerwochen anderer Sportarten, verteilt auf die Schulferien des ganzen Jahres, geschaffen worden ist. Der Besuch einer Sportlagerwoche ist für die Schüler der I.-III. Kl. Seminar sowie der 1. Kl. Töchtertschule obligatorisch und für die IV. Kl. Seminar und 2. Kl. Töchtertschule fakultativ (in diesem letzten Jahr der Führung von Jahreskursen zusätzlich noch obligatorisches Skilager für die Jahreskurse). Sofern es die Platzverhältnisse erlauben, kann im gleichen Schuljahr ein zweites Sportlager besucht werden, eines jedoch ohne Schulbeitrag. Die meisten Lager fanden nach den Richtlinien "Jugend und Sport" statt.

<u>Sommerferien</u>	Ort	Datum	Schüler
1. Bergwanderungen Leitung: G. Ammann	Lötschental	4. - 9. 8.75	25
2. Schwimmen - Spielen Leitung: Frau Frey	Frick	4. - 8. 8.75	16
3. Tennis - Anfänger Leitung: Frau Schlappritzi	Teufenthal	7. -11. 7.75	18
4. Tennis - Fortgeschrittene Leitung: Frau Schlappritzi	Teufenthal	4. - 8. 8.75	9
<u>Herbstferien</u>			
5. Bergsteigen Leitung: F. Leuzinger	Schwarzenbach	29.9.-4.10.75	18
6. Wandern Leitung: J. Erlanger	Freiberge	28.9.-3.10.75	23
7. Wandern Leitung: Frau H. Byland	Freiberge	29.9.-4.10.75	16
8. Wandern Leitung: A. Wassmer	Schwarzwald	29.9.-4.10.75	14
9. Wandern Leitung: E. Gerber	Goms VS	29.9.-3.10.75	15
10. Kanufahren Leitung: P. Stoeckli	Goumois	28.9.-4.10.75	22
11. Volleyball allgemein Leitung: Frau U. Wälti	Aarau	13. -17.10.75	24
12. Volleyball allgemein Leitung: W. Zuberbühler	Aarau	29.9.-3.10.75	20
13. Volleyball Jünglinge Leitung: W. Schnyder	Aarau	29.9.-3.10.75	14
14. Volleyball Mädchen Leitung: W. Blaser	Oberhofen	29.9.-4.10.75	14
15. Handball Leitung: U. Schweizer	Aarau	13. -18.10.75	12
16. Geräteturnen - Singen Tanzen - Spielen Leitung: E. Rohr	Murten	13. -18.10.75	33
<u>Februarferien</u>			
17. Skifahren allround Leitung: A. Schaffner	Bettmeralp	2. - 7. 2.76	48

	Ort	Datum	Schüler
18. Skifahren allround Leitung: Frau U. Wälti	Grächen	2.- 7.2.76	33
19. Skifahren allround Leitung: J. Eisenhut	Davos	2.- 7.2.76	28
20. Skifahren allround Leitung: U. Schweizer	Pizol	9.-14.2.76	40
21. Skifahren allround Leitung: P. Gmür	Stoos	8.-13.2.76	20
22. Ski methodisch-didakt. Leitung: H. Grisseemann	Oberiberg	2.- 7.2.76	19
23. Ski methodisch-didakt. Leitung: E. Rohr	Grindelwald	9.-14.2.76	44
24. Ski Rennen Leitung: W. Schnyder	Stoos	8.-13.2.76	15
25. Ski Langlauf Leitung: M. Benz	Davos	2.- 7.2.76	28
26. Ski Touren Leitung: F. Leuzinger	Schilt	9.-14.2.76	13
27. Ski J+S Leiterkurs Leitung: A. Baer	Stoos	1.- 6.2.76	30

Frühlingsferien

28. Skifahren allround Leitung: H. Ganz	Frutt	10.-15.4.76	42
--	-------	-------------	----

Total 28 Lager mit 653 Teilnehmern und 28 Leitern. Einige Schülerinnen und Schüler haben ihre Lagerpflicht in folgenden Ferienkursen erfüllt: Kantonaler Bergsteigerkurs, J+S Leiterkurse Schwimmen, Volleyball und Handball. 18 selektionierte Schülerinnen und Schüler sowie 3 Lehrer absolvierten den vom kantonalen J+S Amt veranstalteten J+S Leiterkurs Skifahren. Sie wurden anschliessend in unseren Skilagern als Skilehrer eingesetzt.

Bemerkungen:

Mit einer Ausnahme haben die Lager einen sehr erfreulichen Verlauf genommen. Insbesondere waren bei diesem vielfältigen Lagerangebot wirklich nur die direkt interessierten Leute in den von ihnen selbst gewählten Lagern vereinigt. Die Berichte der Lagerleiter sprechen fast alle von einem hohen Niveau und einem guten Einsatz. Einige wenige Schüler müssen noch einsehen, dass die Einrichtung der Sportlager keine Plausch-Ferienwoche ist, sondern eine Woche seriöser, vertiefter Sportunterricht. Einen grossen Vorteil sehen wir ausserdem darin, dass wir mit den Sportlagern auch solche Sportarten anbieten können, die in den normalen Turnstunden nicht zum Zuge kommen, wie zum Beispiel Tennis und Kanufahren.

Es darf festgestellt werden, dass sich die neue Lösung mit den Sportlagern sehr bewährt hat. Ein wesentliches Verdienst kommt dabei den Lagerleitern und ihren Mitarbeitern zu.

Der Beauftragte für die Sportlager: Alex Baer

Landdienst, Sozial- und Berufspraktika

(15.9. bis 27.9.1975)

Dieser ausser-schulische Einsatz ist für die Schülerinnen und Schüler der Seminarklassen II und der Töcherschule 1 obligatorisch.

Landdienst: Die Arbeitsplätze wurden wiederum in sehr sorgfältiger Art durch das kant. Arbeitsamt vermittelt. Etwa ein Drittel der Schüler wünschte den Arbeitsplatz ausserhalb des Kantons Aargau: BE 17; GR 8; VD 7; FR 3; LU, SH, SZ, UR je 2; AR, VS, BL, ZH je 1.

Familienpraktikum: Die Minimaldauer der Praktikantenhilfe wurde von der Pro Juventute auf 3 Wochen festgelegt, sodass für diesen Einsatz eine Ferienwoche "geopfert" werden musste. Wohl vorwiegend aus diesem Grund konnten sich nur 2 Schülerinnen für das Familienpraktikum entschliessen.

	Seminar Klassen II () davon Burschen	Töchter- schule Klassen 1	total
Landdienst (Vermittlung durch das Arbeitsamt)	122 (40)	14	136 (40)
Familienpraktikum (Vermittlung durch Pro Juventute)	1	1	2
Kinderheim	4	8	12
Altersheim	-	9	9
Berufspraktika: Kindergarten		59	59
Nähen		15	15
Spital	1	12	13
andere Praktika	1	3	4
	129 (40)	121	250 (40)

R.V.

Verschiedene Veranstaltungen

(Auswahl)

1975	30. Mai	Klassentreffen der Ehemaligen (Patentjahrgang 1925)
	4. Juni	Jahresversammlung des Aarg. Mittel- Schullehrervereins im Seminar Aarau
	9.-14. Juni	Informationspraktikum der Jahreskurse
	12. Juni	Wie funktioniert ein Atom-Kraftwerk Referent: Alfredo M a s t r o c c o l a
	17. Juni	Kontaktnachmittag mit pensionierten Kolleginnen und Kollegen
	21./27. Juni	Innerstadtbühne . . . und freitags immer Fisch/Urteile Schüler des Theaterkurses Leitung: Dr.Armin S c h l i e n g e r Marianne B u r g
	23. Juni	Orientierung über die Höhere Pädago- gische Lehranstalt (HPL) für die Lehrerschaft Referent: Dr.Urs P. L a t t m a n n
	25. Juni	Sporttag, Patentprüfung Leichtathletik Klassen IV und Jahreskurse
	13. August	Orientierung über Landdienst, Sozial- und Berufspraktika für Schüler der Klassen II Seminar und Schülerinnen der Klassen I Töcherschule
	28. August	Musik am Seminar Unterwegs zu Schoenberg; Musik, Wort, Bild
	September/Oktober	Information der Abschlussklassen Seminar und Jahreskurse über Sprach- leiden und Therapiemöglichkeiten durch logopädische Fachleute
	4. September	Musik für Trompete und Klavier Interpreten: Claude R i p p a s Susy R i p p a s -Lüthy
	11. September	Konzert Bruno H o f f m a n n Meister der Glasharfe
	12. September	Schwimmprüfung Klassen IV und Jahres- kurse

1975	31. Oktober	Im Rahmen der Aktion "Gesundes Volk": Filmvorführungen für die Klassen I und II Seminar (Santé, Der Tod gibt eine Party)
	8./9. November	Chorkonzert (Jahreskurs) in Gränichen und Holderbank Leitung: Walter S t a u b
	13. November	Musik am Seminar Musizierstunde I Musik aus Osteuropa
	17. November- 6. Dezember	Dreiwochenpraktikum der Abschluss- klassen Seminar und Jahreskurse
	19. November	Mitwirkung der Singklassen von Andreas K r ä t t l i bei der Einweihung des Neubaus Kantonsspital Aarau
	20. November	Musik am Seminar Musizierstunde II Musik aus Osteuropa
	11. Dezember	Filmvorführung über Alkohol- und Raucherprobleme für die Schülerinnen der Töcherschule
1976	10. Januar	Musik am Seminar Seminaristen spielen Liszt (Klavierschüler von Leonore K a t s c h)
	15. Januar	Interne Arbeitstagung der Fachlehrer für moderne Fremdsprachen (Lehrplanfragen Typ D)
	23. Januar	Besuch der Lehrerschaft im Holbein- gymnasium Basel (Typ D)
	23. Januar	Spieltag, Wettkämpfe
	24./25. Januar	Chorkonzert der Singklassen von Andreas K r ä t t l i in Reinach und Rheinfelden
	16.-27. Februar	Schriftliche und mündliche Abschluss- prüfungen Töcherschule
	22. Februar	Aufführung der Messe in C-Dur ("Spatzenmesse"), Singklassen des Seminars Leitung: Ernst G e r b e r

1976 26. Februar

Bruno B a s l e r (ED) orientiert die
Abschlussklassen Seminar und Jahres-
kurse über Anstellungsfragen

Alfred R e g e z, Sekretär des ALV,
orientiert die Abschlussklassen
Seminar und Jahreskurse über Lehrer-
organisationen im Kanton Aargau

27. Februar

Podiumsgespräch, organisiert von der
ALA (Arbeitsgruppe Lehrerarbeitslosig-
keit Aarau), über die voraussichtliche
Anstellungssituation im Frühjahr 1976

20. Februar - 2. April

Lehrproben, schriftliche und mündliche
Patentprüfungen der Abschlussklassen
Seminar und Jahreskurse,
Patentprüfungen Physik/Chemie der
Klassen III

1.- 6. März

Informationspraktikum der Klassen III
Seminar

8.-10. März

Schriftliche Aufnahmeprüfungen
Seminar und Töcherschule

11. März

Musik am Seminar
Musizierstunde I

15.-17. März

Mündliche Aufnahmeprüfungen
Seminar und Töcherschule

25. März

Musik am Seminar
Musizierstunde II

9. April

Schlussfeier Töcherschule
Schlussfeier Seminar und Jahreskurse

Bericht über die Schulbibliothek

Seit der Eröffnung unserer reorganisierten Bibliothek ist ein gutes Jahr vergangen.

Zur Zeit können 3500 katalogisierte und bibliotheksmässig fachgerecht ausgerüstete Bücher (davon leider nur ein Viertel Sachbücher) ausgeliehen werden. Die Bücher sind in etwa 4000 Autoren- und Sachkatalogkarten aufgearbeitet.

Im ersten Betriebsjahr haben rund 35 Schülerinnen und Schüler abwechselungsweise in der Bibliothek mit Begeisterung und Interesse gearbeitet. Sie haben Bücher katalogisiert, Katalogkärtchen und Inventarlisten geschrieben, Bücher ausgerüstet und den Ausleihendienst versehen. Durch diese Arbeiten erhielten sie Gelegenheit, die Organisation moderner Bibliotheken kennenzulernen und sind nun besser imstande, ähnliche Schulbibliotheken oder sogar Gemeindebibliotheken zu führen.

Das bei uns eingeführte System der Gemeindebibliotheken mit Tickets bei der Ausleihe sowie die Aufstellung nach Autoren und Dezimalklassifikation bringen etliche Probleme beim Katalogisieren: vermehrte Katalogkartenschreiberei und grosse Materialkosten. Für die mitarbeitenden Schüler eröffnen sich aber dadurch neue Perspektiven.

Nachdem wir im ersten Jahr unsere deutsche Belletristik-Abteilung grösstenteils ausgerüstet und katalogisiert haben, können wir uns nächstens den französischen und englischen Büchern zuwenden. Dort warten noch weitere rund Tausend Bücher auf fleissige Hände!

Erfreulicherweise haben einige Fachgruppen (Geschichte, Mathematik, Biologie, Pädagogik) ihren Fachbibliotheksbestand im vergangenen Jahr aufgenommen, andere haben damit begonnen.

So haben wir die berechtigte Hoffnung, dass die Schülerbibliothek in den nächsten Jahren immer besser den Ansprüchen und Wünschen der Schüler angepasst werden kann und noch mehr zur Arbeitsbibliothek der Schülerschaft wird.

Der Bibliothekar N.Z.

Baufragen

Am 23. Juni 1975 wurde das Aarg. Hochbauamt vom Regierungsrat beauftragt, eine Nutzungsstudie über das Reserveareal beim Seminar Aarau zu erstellen. Die Studie soll zeigen, ob auf dem Areal neben den im Raumprogramm des Seminars vom 25. September 1974 vorgesehenen Räumen und den von der Stadt Aarau geforderten Schutzräumen und Parkplätzen auch die erforderlichen Turnhallen realisiert werden könnten. Dank der speditiven Arbeit der Planungskommission und des Sachbearbeiters, Herrn R. Gysi, AHB, lag die bereinigte Nutzungsstudie mit Bericht und Anträgen an den Regierungsrat bereits am 17. Februar 1976 vor.

Auf unrealistische Forderungen aus früheren Jahren, wie Verlegung der gesamten Schulanlage, Verlegung der Turnanlagen ins Gebiet Echolinde, Bau eines eigenen Hallenbades, wurde verzichtet. Die Studie sieht in 3 Etappen folgenden möglichen Ausbau vor:

1. Etappe 2 Turnhallen mit Nebenräumen
 Luftschutzanlage für 500 Personen
 21 Parkplätze
2. Etappe 9 Klassenzimmer, 1 Aula, 1 Zeichensaal
 9 Musikkojen, 2 Musikzimmer, 1 Lehrerzimmer, Nebenräume
 26 Parkplätze
3. Etappe Mensa

Die Planungskommission hofft, dass der Regierungsrat den Bericht zustimmend zur Kenntnis nimmt und das Erziehungsdepartement beauftragt, einen Botschaftsentwurf an den Grossen Rat für die Erlangung eines Projektierungskredits auszuarbeiten. Durch die kurzfristige Realisierung der 1. Etappe könnte wenigstens die seit Jahren unhaltbare Turnsituation (es werden im Moment 60 Stunden in der Telli erteilt) saniert werden.

F. Ki.

Seminarturnverein

Das achte Vereinsjahr ist nun für den STV Aarau vorüber, in welchem viele schöne und interessante Anlässe erlebt worden sind. Den wohl schönsten Erfolg erzielten wir anlässlich des Kantonalturnfestes in Wettingen, an welchem wir mit einem fünften Rang in der Körperschule abgeschlossen haben. An dieser Stelle möchten wir Herrn Alex Baer nochmals herzlich danken. Herr Baer führte uns, dank seiner unermüdlichen Geduld und seinem festen Willen, zu diesem Resultat. Daneben erzielte unsere Handballmannschaft, trainiert von Herrn Schweizer, v/o Geus, die ersten Erfolge in der Meisterschaft. Zu einem weiteren sportlichen Wettkampf trafen wir uns in Wettingen mit den Altherren und der Aktivitas des STV Wettingen, der mit einem feucht-fröhlichen Zusammensitzen abgeschlossen wurde.

Zum ersten mal führte der STV Aarau einen Weihnachtsball durch, den wir zur Tradition erheben wollen. Er fand bei den Altherren sowie bei der Aktivitas grossen Anklang. Den Höhepunkt dieses Abends bildete eine von uns durchgeführte Modeschau, bei der manchem Zuschauer das Lachen auf die Tränendrüsen drückte. Eine weitere Neuerung bildete die Einführung einer Quartalslektüre ins Programm. Wir haben im vergangenen Jahr vermehrt den Kontakt zu anderen Verbindungen gepflegt, indem wir Zweifarbentreffen organisiert haben. Zu den traditionellen Anlässen gehörten wiederum Fondueabend, Burschifizierungsvorträge, Theaterbesuch (Hochwälder: "Der öffentliche Ankläger") und der "Säulifrass", der dieses Jahr von AH André Hoffmann v/o Gin bezahlt wurde. Natürlich marschierte der Seminarturnverein wie jedes Jahr kantend an Maienzug und Bachfischet mit.

Leider sieht die unmittelbare Zukunft für uns nicht allzu rosig aus, da diesen Frühling sieben Viertklässler und ein Jahreskürsler aus der Aktivitas austreten und unser Verein dann nur noch zehn Mitglieder zählt. Trotzdem freuen wir uns auf das nächste Vereinsjahr, das wir hoffentlich wieder so kurzweilig gestalten werden.

Für den Vorstand:

Dominic Zwimpfer v/o Ciao x
Marc Müller v/o Spantax OT FM

Schulärztlicher Dienst

1975 - 76 war der Gesundheitszustand der Schüler und Lehrer gut. Bei der Eintrittsuntersuchung zeigten sich, wie gewohnt $\frac{1}{4}$ - $\frac{1}{3}$ leichtere bis mittelschwere Haltungsschäden, schwache Rückenmuskulatur, Beckenschragstände, Zeichen des rascheren und stärkeren Wachstums und vielleicht einer gewissen Bewegungsarmut. Ansonsten wurden kaum bedeutende Gesundheitsschäden gefunden. Von grösseren Epidemien, die ein schulärztliches Eingreifen erfordert hätten, blieb das Seminar verschont. Dispense mussten weniger gegeben werden als im vorhergehenden Schuljahr.

Ich glaube, dass das Rauchverbot innerhalb der Schulgebäude einen günstigen Effekt gehabt hat.

Für nächstes Jahr ist neben der Information über Suchtmittel etc. innerhalb des Hygieneunterrichts für die obersten Klassen auch eine Orientierung besonders über Raucherschäden für die neu eintretenden Schüler vorgesehen.

Die Austrittsuntersuchungen ergaben ebenfalls keine ernsthaften Gesundheitsschäden.

Dr.med.R.Jenny

Stipendien und Darlehen im Rechnungsjahr 1975

	<u>Bewilligte Gesuche</u>	<u>Stipendien</u>	<u>Darlehen</u>
Seminar	177	Fr. 250'325.-	Fr. 3'750.-
Jahreskurse	22	" 78'300.-	" 20'000.-
Töcherschule	66	" 84'075.-	-
Total	265	Fr. 412'700.-	Fr. 23'750.-

<u>Durchschnittsstipendium</u>	Seminar:	Fr. 1414.-
	Jahreskurse:	Fr. 3559.-
	Töcherschule:	Fr. 1274.-

Zusprechungskriterien:

- Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Vaters bzw. der Mutter
- Familienverhältnisse (Zahl, Alter und Ausbildung der Geschwister)
- Ausbildungsverhältnisse des Bewerbers (Wohnort, Transport, Kost und Logis)
- Besondere Umstände (Volljährigkeit und Selbständigkeit des Bewerbers)

Anmerkung

Seit dem Herbst 1975 errechnet die Zentralstelle für Ausbildungsförderung den Stipendienanspruch aller Bewerber in eigener Regie; der Sachbearbeiter der Schule begutachtet nur noch jene Gesuche, welche die Berücksichtigung besonderer Umstände und Verhältnisse erfordern. Die Schule ist für diese Arbeitsentlastung dankbar.

J.St.

Aarg. Lehrerseminar
SCHLUSSFEIER

Freitag, den 9. April 1976, 16.30 Uhr,
im Saalbau Aarau

P r o g r a m m

1. Seminarchöre der Klassen
IIa/e/f IIIb/e/f IVa/e/f

O Musica (Peuerl)
Lobet mir mein Schätzchen fein (Finnland)
Zöld erdőben / Turot eszik a cigany (Kodaly)
Das Lieben bringt gross Freud
Ev'ry time (USA)

2. Begrüssungsansprache des Direktors

Dr. F. Kretz

3. Ludwig Braml und Andreas Krättli spielen

Darius Milhaud Scaramouche
pour deux pianos Vif-Modéré-Brazileira

4. Arbeitslosigkeit aus der Sicht eines
Junglehrers

Thomas Flückiger I Ve

5. Der Lehrer als Erzieher seiner selbst
Ansprache zur Uebergabe der Patente

Dr. M. Bruppacher

6. Seminarchor der Klassen IIa/b IIIb IVa

Gioacchino Rossini
Tre cori a 3 voci femminili con pianoforte
La speranza - la fede - la carità

Die Schulleitung

Steinway-Konzertflügel aus dem Pianohaus Jecklin, im Besitz der
Stadt Aarau.

Der
erwa
der
dess
auss
weit
lag,
zirk
erst
Die
Jahr
fort

Ende
Schu

1972
1973
1974
1975
*1976

Wie
let
Sch
Pro
bes
und
ein
Es
Pro

Aargauische Töcherschule

Der Beginn des Schuljahres 1975/76 stand unter dem Eindruck des unerwartet grossen Ansturmes der neuen Erstklässlerinnen. Auf Grund der Voranmeldungen waren etwa 80 Schülerinnen zu erwarten. Statt dessen wurden aber 121 Schülerinnen aufgenommen. Es war unumgänglich, ausser den im gedruckten Stundenplan vorgesehenen vier Klassen, eine weitere erste Klasse unterzubringen. Der Grund dieser Fehlplanung lag, abgesehen von den zum Teil unzuverlässigen Prognosen der Bezirksschulen, vor allem darin, dass sich über zwanzig Schülerinnen erst nach der Abschlussprüfung anmeldeten.

Die übermässige Zunahme der Schülerzahlen, die sich in den letzten Jahren abgezeichnet hat, setzt sich auch im kommenden Schuljahr fort.

Ende (*Anfang) Schuljahr	1. Klasse		2. Klasse		total		
	Anz.Kl.	Anz.Sch.	Anz.Kl.	Anz.Sch.	Anz.Kl.	Anz.Sch.	
1972/73	2	45	2	31	4	76	100%
1973/74	3	86	2	26	5	112	
1974/75	4	82	3	61	7	143	
1975/76	5	127	4	72	9	199	
*1976/77	7	147	5	113	12	260	342%

Wie die Statistik zeigt, hat sich die Zahl der Schülerinnen in den letzten vier Jahren mehr als verdreifacht. Diese Entwicklung der Schülerzahlen bringt unter anderem auch verschiedene organisatorische Probleme mit sich. So muss im Verlauf des nächsten Schuljahres insbesondere überprüft werden, inwieweit es aus stundenplantechnischen und räumlichen Gründen möglich ist, den Schülerinnen weiterhin uneingeschränkte Freiheit bezüglich Wahlfachbelegung zu gewähren. Es wird längerfristig aber auch darum gehen, einige grundsätzliche Probleme zu diskutieren.

- Stellung der Töcherschule als Abteilung des Lehrerseminars (der Kantonsschule)
- Töcherschule als Diplommittelschule im Sinne der vom Vorstand der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren eingesetzten Studienkommission
- Töcherschule in Aarau als einzige Schule dieses Typs im Kanton u.a.m.

Während im Jahre 1973 noch 42% der Schülerinnen die Töcherschule nach der ersten Klasse verliessen, sind es in diesem Jahr erfreulicherweise nur noch 14%, nämlich 18 Schülerinnen. Folgende Gründe wurden aufgeführt:

<u>Berufsausbildung</u>	<u>Uebertritt in Maturitätsschulen</u>
3 Kindergärtnerinnenseminar	6 Typ D
3 med.-technische Laborassistentin	1 Typ PSG
2 Krankenschwester	
1 Arbeitslehrerinnenseminar	
1 Heimerzieherin	
1 Handelsdiplomabteilung	

Der Uebertritt in die Typen D und PSG erfolgte auf Grund der bisherigen Bedingungen für den Uebertritt aus der 1. Töcherschulklasse in die 1. Seminarklasse (Uebergangslösung). Das Erziehungsdepartement hat die Schulleitung beauftragt, die Uebertrittsbedingungen für das Schuljahr 1977/78 zu überprüfen und diesbezüglich Antrag zu stellen.

Die Bedingungen für den sogenannten "prüfungsfreien" Uebertritt der Töcherschülerinnen in die Seminarien der Kant. Frauenschulen Brugg wurden schon mehrmals zur Diskussion gestellt. Vor allem werden im Hinblick auf das sehr grosse Interesse am Kindergärtnerinnenberuf strengere Selektionskriterien gesucht. Aus diesem Grund haben die Aufsichtskommission des Kindergärtnerinnen-Seminars sowie der Verein Aargauischer Kindergärtnerinnen das Begehren gestellt, die Zusatzprüfung für Töcherschülerinnen durch eine Prüfung in berufskundlichen Fragen zu ergänzen. Der Erziehungsrat hat diesen Antrag im Sinne unserer Stellungnahme abgelehnt. Für den Uebertritt in die Seminarien der Frauenschulen Brugg gelten somit weiterhin die in der Verordnung über die Abschlussprüfung enthaltenen Bedingungen.

Im März dieses Jahres hat der Regierungsrat einer von unserer Schule beantragten Erweiterung des Wahlfachangebotes zugestimmt und die erforderlichen Aenderungen im Lehrplan und in der Promotionsordnung beschlossen. Es handelt sich um folgende Neuerungen:

1. Der Geographieunterricht, der bisher nur in der ersten Klasse mit 2 Wochenstunden erteilt wurde, wird ab Schuljahr 1976/77 in der zweiten Klasse mit ebenfalls zwei Wochenstunden weitergeführt.
2. Die Fächer Chemie und Physik waren im Lehrplan zu einem Wahlfach zusammengefasst. In der Praxis zeigte sich aber, dass es bei der vorgesehenen Stundendotation kaum möglich ist, beide Fächer stufengerecht zu unterrichten. Die beiden Fächer werden nun getrennt angeboten; Chemie mit 2 bzw. 3 Wochenstunden, Physik mit je 2 Wochenstunden in beiden Klassen. Der Ausbau dieser Wahlfächer ermöglicht vor allem eine bessere Vorbereitung unserer Schülerinnen auf Berufe des Gesundheitswesens (Krankenschwester, Physiotherapeutin, med.-technische Laborassistentin, u.s.w.)

Zum Schluss möchte ich allen Schülerinnen, den Lehrern und den Mitgliedern der Kommissionen für ihre Arbeit und ihren Einsatz besten danken. Den austretenden Schülerinnen, die anlässlich der ersten selbständigen Schlussfeier der Töcherschule ihre Abschlusszeugnisse entgegennehmen dürfen, wünsche ich in der bevorstehenden Berufsausbildung viel Erfolg und alles Gute.

Der Abteilungsleiter: R.Vögeli

Schülerinnen der Abschlussklassen

Klasse 2a (Klassenlehrerin Frau V.Knell)

Name	Wohnort
1. Baumann Helena	Schöftland
2. Bergauer Rita	Mutschellen
3. Bühler Cecile	Fislisbach
4. Bühler Judith	Neuenhof
5. Eggenschwiler Silja	Seengen
6. Häseli Regine	Frick
7. Joller Margret	Wohlen
8. Koch Christiane	Aarau
9. Köfer Susanne	Lenzburg
10. Luthiger Claudia	Turgi
11. Meier Margrit	Wohlen
12. Mutter Carola	Klingnau
13. Niessner Gabrielle	Schöftland
14. Rölly Rosmarie	Lenzburg
15. Schelbert Gabriela	Widen
16. Sutter Judith	Villnachern
17. Trachsel Andrea	Rombach
18. Wilhelm Claudia	Suhr
19. Wyler Franziska	Zofingen

Klasse 2b (Klassenlehrer W.Schnyder)

1. Aeschbach Margrit	Nussbaumen
2. Attenhofer Ursula	Zurzach
3. Furter Susanne	Lenzburg
4. Hochstrasser Ursula	Lenzburg
5. Hollinger Rosmarie	Gansingen
6. Huppenbauer Brigitta	Brugg
7. Ineichen Rita	Muri
8. Kästner Yvonne	Aarau
9. Kirchhofer Therese	Auenstein
10. Lamia Mariella	Oftringen
11. Müller Ruth	Lengnau
12. Naegeli Ursula	Sarmenstorf
13. Plüss Verena	Vordemwald
14. Rieder Susann	Endingen
15. Schindler Elisabeth	Aarau
16. Schmid Bettina	Othmarsingen
17. Stettler Silvana	Oftringen

Klasse 2c (Klassenlehrerin Frau Dr.H.Schlienger)

Name	Wohnort
1. Bammatter Bernadette	Mellingen
2. Bosshard Bernadette	Schneisingen
3. Brühlmeier Ruth	Wettingen
4. Burtscher Monika	Fislisbach
5. Cerretelli Stefania	Baden
6. Frei Anna	Mellingen
7. Frei Barbara	Mellingen
8. Greiner Verena	Zofingen
9. Hauenstein Regula	Unterendingen
10. Karpf Bernadette	Künten
11. Schenk Silvia	Küngoldingen
12. Schenker Maria	Reinach
13. Stäheli Susanna	Aarau
14. Stöcklin Sibylle	Nussbaumen
15. Stritmatter Gabriela	Rekingen
16. Weber Monika	Brittnau
17. Winter Helen	Unterendingen
18. Wyss Lucie	Fulenbach/SO

Klasse 2d (Klassenlehrer Dr.Th. Bertschinger)

1. Baumann Irene	Leutwil
2. Benz Bernadette	Untersiggenthal
3. Blum Sabine	Mellingen
4. Bolliger Ursina	Unterentfelden
5. Brumann Brigitte	Oberwil
6. Fricker Christine	Auenstein
7. Hochuli Katharina	Safenwil
8. Hunziker Dora	Moosleerau
9. Hunziker Susanne	Walde
10. Kaufmann Monika	Baden
11. Kirchhofer Marlise	Oftringen
12. Kränzlin Gabriela	Turgi
13. Läubli Rita	Rothrist
14. Moser Helene	Wohlen
15. Osterwalder Silvia	Untersiggenthal
16. Rykart Monika	Aarburg
17. Ulrich Elisabeth	Mühlau
18. Würsch Doris	Oberrohrdorf

Konzentrationswochen I - Reisewochen

9. - 14. Juni 1975

TOECHTERSCHULE

Klasse : 1a
Leitung : A. Schaffner, Frau R. Zobrist
Themen : Deutsch : Puppenspiel
Textsuche, Verfassen von eigenen Texten,
Einrichtung für das Rollenspiel
Hausw. : Entwerfen und Nähen von Kleidern

Klasse : 1b
Leitung : P. Gmür, Frau Dr. Vieli
Thema : Das behinderte Kind in der heutigen Gesellschaft
(Schülervorträge, Lektüre, Gespräche, Besuche,
Film)

Klasse : 1c
Leitung : Frä. E. Küng, Frau T. Miskuv
Themen : Hausw. : Die Wohnung als Lebensraum der Familie
Rhythmik : Kinderspiel

Klasse : 1d
Leitung : B. Stöckli
Thema : Biologie
- Einführung in die Problematik des Umweltschutzes
und der Raumplanung (Gesetzgebung) anhand des
Beispiels: Kehrrichtdeponie Staffelegg
- Diskussion der Planstudien und Einwände
- Botanische Exkursionen

Klasse : 1e
Leitung : B. Trottmann
Thema : Werbung
(Grundbegriffe der Werbepsychologie,
pädagogische Aspekte)

Klasse : 2a
Leitung : Frau V. Knell, F. Weber
Thema : Reisewoche im Tessin im Raum Locarno
Ort : Campo Enrico Pestalozzi, Arcegno

Klasse : 2b
Leitung : Frau E. Zimmermann, Frä. L. Treier
Thema : Reisewoche im Tessin
Div. Ausflüge (Verscio, Brissago, Luino)
Ort : Bergheim Orselina

Klasse : 2c
 Leitung : Frau Dr. R. Wildi, Frl. Zaramella
 Thema : Reise- und Studienwoche
 Venedig

Klasse : 2d
 Leitung : Herr und Frau Moor
 Thema : Wanderungen im Raum Neuenburger Jura -
 Romainmôtier - Genfersee - Genf

Konzentrationswochen II - Reisewochen

22. - 27. September 1975

TOECHTERSCHULE

Klassen : 1a,b,c,d,e
 Datum : 15. - 27. September 1975
 Ort : Landdienst, Soz.- oder Berufspraktikum

Interessen- Konz.-Woche

Klassen : 2. 14 Schülerinnen
 Leitung : Frl. E. Küng
 Ort : Aarau
 Themen : Japanische Blumenkunst
 Die einfache japanische Mahlzeit

Interessen- Konz.-Woche

Klassen : 2. 20 Schülerinnen
 Leitung : Dr. H. Hauser
 Ort : Aarau (kl. Exkursion)
 Thema : Architektur
 bildende Kunst

Prüfungskommission für die Abschlussprüfung

Frau Dr. I. Zwimpfer, Baden, Präsidentin (Vertreterin des Erziehungs-
rates)

Frau M. Urech, Aarau (Seminarkommission)

Frl. D. Leutwyler, Brugg (Kant. Frauenschulen Brugg)

Oberin Ruth Kuhn, Aarau (Krankenpflegeschulen Aarau)

Frau S. Schmid, Unterentfelden (Aarg. Frauenzentrale)

Zusatzexperten

Herr K. Fischer, Baden (Zeichnen)

Herr A. Jacot, Oberrohrdorf (Singen)

Frl. E. Stamm, Gränichen (Hauswirtschaft)

Herr Dr. G. Suter, Brugg (Chemie)

Frl. D. Tschudin, Brugg (Handarbeit)

Herr P. Kunz, Küttigen (Mathematik)

Statistische Angaben

1. Zahl der Schülerinnen

	fünf 1.Klassen	vier 2.Klassen	Töcherschule total
Anfang Schuljahr	121	72	193
Eintritte	8	-	
Austritte	2	-	
Ende Schuljahr	127	72	199
Klassendurchschnitt	25,4	18,0	22,1

2. Belegung der Wahlfächer

	1.Kl.		2.Kl.			1.Kl.		2.Kl.	
<u>Fremdsprachen</u>					<u>Weitere Wahl- fächer</u>				
Englisch (E)	77	61%	36	50%	Erziehungslehre	109	86%	53	74%
Italienisch (I)	105	83%	55	76%	Hauswirtschaft	-*		33	46%
davon E und I	61	48%	25	35%	Geographie/				
nur E	16	13%	11	15%	Wirtschaftskunde	51	40%	-*	
nur I	44	35%	30	42%	Chemie	60	47%	39	54%
weder E noch I	6	5%	6	8%	Nähen	35	28%	10	14%
					Rhythmik	75	59%	24	33%
<u>Instrument</u>					Geometrie WS				
Klavier	50	39%	32	44%	1.Kl.	10	8%	-	
Violine	8	6%	2	3%	Religionsunter- richt				
Blockflöte	23	18%	17	24%	ref.	4	3%	4	6%
Querflöte	13	10%	6	8%	r.kath.	20	16%	2	3%
Klarinette	-		1	1%					
Cello	1	1%	1	1%					
Orgel	-		1	1%					

* nicht Wahlfach

3. Abschlussprüfung (16. bis 26. Februar 1976)

a) Basisprüfung (72 Schülerinnen)

Deutsch (schriftlich und mündlich)
 Fremdsprache (schriftlich und mündlich)
 Französisch (26 Schülerinnen)
 Englisch (17 Schülerinnen)
 Italienisch (29 Schülerinnen)
 Mathematik (schriftlich)
 Biologie (mündlich)

b) Zusatzprüfung

Hauswirtschaftslehrerinnenseminar: Hw, Ch (12 Schülerinnen)
 Arbeitslehrerinnenseminar: Nähen, Zeichnen (8 Schülerinnen)
 Kindergärtnerinnenseminar: Singen, Zeichnen (31 Schülerinnen)

71 Kandidatinnen haben die Basisprüfung bestanden. Auf Grund der Basis- und Zusatzprüfung können 51 Kandidatinnen in die Kant. Frauenschulen in Brugg übertreten.

Die Schülerinnen wenden sich folgenden Berufen zu:

31 Kindergärtnerin	1 Arztgehilfin
12 Hauswirtschaftslehrerin	1 Dentalhygienikerin
8 Arbeitslehrerin	1 Heimerzieherin
11 Krankenschwester	1 Rhythmiklehrerin
2 Kinderkrankenschwester	1 Weiterbildung Minerva
3 Physiotherapeutin	

4. Aufnahmen

1. Klasse	Von der Bezirksschule gemeldet	167	
	davon nach bestandener Abschlussprüfung zugewiesen		124
	Von der Bezirksschule nachträglich gemeldet		11
	Zur Aufnahmeprüfung gemeldet	8	
	davon bestanden		2
	Prüfungsfreier Eintritt aus anderen Schulen		2
	Aufnahmen auf Grund der Bezirksschul-Abschlussprüfung 1975		7
			146
2. Klasse	Zur Aufnahmeprüfung gemeldet	2	
	davon bestanden		1
	Prüfungsfreier Eintritt aus anderen Schulen		2
			3

A a r g a u i s c h e T ö c h t e r s c h u l e

S C H L U S S F E I E R

Freitag, 9. April 1976, 14.00 Uhr

Saalbau Aarau

P r o g r a m m

Alte Schweizer Volkslieder

Es isch kei sölige Stamme
(aus dem Emmental)

Anneli, wo bisch geschter gsi?
(aus der Ostschweiz)

Begrüssung

R. Vögeli, Abteilungsleiter der Töcherschule

Darius Milhaud, Scaramouche pour deux pianos

Vif - Modéré - Brazileira

Es spielen: Ludwig Braml und Andreas Krättli

Die Diplommittelschule - Eine Schule unserer Gesellschaft
Dr. W. Schumacher, Mitglied der Studienkommission DMS

Uebergabe der A b s c h l u s s z e u g n i s s e

Frau Dr. I. Zwimpfer, Präsidentin der Prüfungskommission

124 Frisch frölich wend wir singen
11 (Bern)

2 Stets i Truure
2 (aus dem Kanton Glarus)

2 Chor der 1. Töcherschulklasse

7 Jürg Sommer, Klavier

146 Thomas Fricker, Bass

Martin Matter, Schlagzeug

Leitung: Frau V. Schnyder

1 Eltern der austretenden Schülerinnen, Verwandte, Bekannte und Mit-
2 glieder der Schulbehörden sind zur Feier herzlich eingeladen.
3

